



G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

NUMMER 4 SEPTEMBER 2019



Meggen mobil

Weitere Lücke geschlossen

Dank dem neuen Flossenmattweg kann auf der rückwärtigen Verkehrsachse der Gemeinde für Rad- und Gehwege eine weitere Lücke geschlossen werden.

Seite 2

Projektwettbewerb Werkhof

Für die Erweiterung und Sanierung des Werkhofs der Gemeinde wurden sechs Architekturbüros bestimmt, welche am Projektwettbewerb teilnehmen werden.

Seite 12

Die Gemeinde als Lehrbetrieb

Eine Lehre bei der Gemeinde als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst oder Liegenschaften: Wir stellen die drei Lernenden und die beiden Berufsbildner vor.

Seiten 22/23



Meggen mobil	2	Neuer Flossenmattweg, durchgehender Radweg
	3	Fahrradverleihsystem nextbike ist gut gestartet
	4	Neue Wanderwege und neue Signalisation
	5	Kreuzbuchstrasse: Fussgängerquerung wird verlegt
Nachrichten	6	Das Siedlungsleitbild ergänzen und präzisieren
	7	Einzug ins Schulhaus Hofmatt 2, Baustart Hofmatt 1
	8	Meggerwald: Vermehrt bleiben dürre Bäume stehen
	9	Der Schlosswein wird wieder vielversprechend
	10	Abfallentsorgung 2018: Recht konstante Mengen
	11	Gegen Littering und Vandalismus in der Gemeinde
	12	Werkhof: Der Projektwettbewerb läuft
	13	Gemeinderat führte Mitwirkungsverfahren durch
	14	Birnel liegt ganz im Trend der vollwertigen Küche
	15	«Offene Türen» in der Kreuztrotte
	16	25 Jahre Spitex Meggen: Grosse Herausforderungen
	18	Die Ludothek feierte ihr 30-Jahr-Jubiläum
	19	100. Sitzung der Asylbegleitgruppe Meggen
	20	Herzliche Gratulation zum 100. Geburtstag
	21	Sunneziel Meggen: Abschlüsse wurden gefeiert
Ausbildung	22	Unsere Lernenden Fachleute Betriebsunterhalt
Namen&Notizen	24	Abteilungsleiterin Edith Bratschi geht in Pension
Rückblick	26	Musig am See 2019: Es esch de Hammer gsi
	27	Megger Neophytenbekämpfer trafen sich
	28	Die Megger Guugger luden zur Bundesfeier 2019
Mitteilungen	29	Baubewilligungen in der Gemeinde Meggen
	30	Handänderungen, Prämienverbilligung 2020
Schule	31	Schritt für Schritt nachhaltig unterwegs
	32	Die Elternmitwirkung an der Primarschule
	33	Tagesstrukturen: Belegung steigt, neuer Standort
	34	Schuljahr 2019/2020: Lehrpersonen und Klassen
Musikschule	35	Attraktive Winterkurse für Erwachsene
	36	Projektchor mit Lisa Brunner zum Jubiläum
Jugend	37	Die Pfadi dominierte das Seifenkistenrennen 2019
Kultur	38	Wie klingt das Schloss Meggenhorn?
	39	Ein Blick in den Alltag des Schlossbistros
	40	Bibliothek: Herbstzeit ist Lesezeit
	41	Ausstellung im Benzeholz: Wavering Grounds
	42	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
Agenda	43	Veranstaltungen von Ende September bis Dezember
Geschichte(n)	44	Bäche, Tobel und Weiher in der Gemeinde

Nächste Ausgabe: Dezember 2019

Bild Titelseite: Zu Fuss und mit dem Velo auf dem neuen Flossenmattweg unterwegs.

Liebe Leserin, lieber Leser

«Meggen mobil» lautet das Thema der vorliegenden Gmeindsposcht-Ausgabe September. Dabei steht für einmal nicht der motorisierte Verkehr, sondern der sogenannte Langsamverkehr im Mittelpunkt.

Langsamverkehr steht für die Fortbewegung zu Fuss, auf Rädern oder Rollen, angetrieben durch menschliche Muskelkraft. Wie Sie den Artikeln ab Seite 2 entnehmen können, gibt es im Bereich des Langsamverkehrs einige positive Nachrichten zu verkünden: Dank dem neuen Flossenmattweg konnte auf der rückwärtigen Verkehrsachse eine weitere Lücke geschlossen werden. Auf der Kantonsstrasse verfügt die Gemeinde jetzt über eine durchgehende Radverkehrsanlage von der Schwyzer zur Stadtluzerner Grenze. Das Fahrradverleihsystem nextbike ist in der Gemeinde Meggen gut gestartet.

ePaper «MEGGEN aktuell»

Als Nachfolgelösung für den «Rigi-Anzeiger» lanciert die Gemeinde das ePaper «MEGGEN aktuell». Die erste Ausgabe des interaktiven, lokalen News-Tickers ist dieser Gmeindsposcht beigelegt. Wir freuen uns, wenn die neue Plattform für Vereine und Organisationen, Parteien und Firmen rege benutzt wird. Ihre Texte und Fotos können Sie auf der Website der Gemeinde hochladen: www.meggen.ch/epaper

*Freundliche Grüsse
Kurt Rühle, Redaktor*

IMPRESSUM

Gmeindsposcht Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
www.meggen.ch

Die Megger Gmeindsposcht erscheint fünf Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

ÖKOLOGIE

Die Gmeindsposcht wird auf 100 % Recyclingpapier mit dem Label «Blauer Engel» gedruckt.



Die Gemeinde nimmt mit ihrer Beschaffungspolitik eine Vorbildrolle ein. Sie setzt auf einen umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen.

Fuss- und Radweg Siten- bis Kreuzbuchstrasse

Neuer Flossenmattweg: Eine weitere Lücke wurde

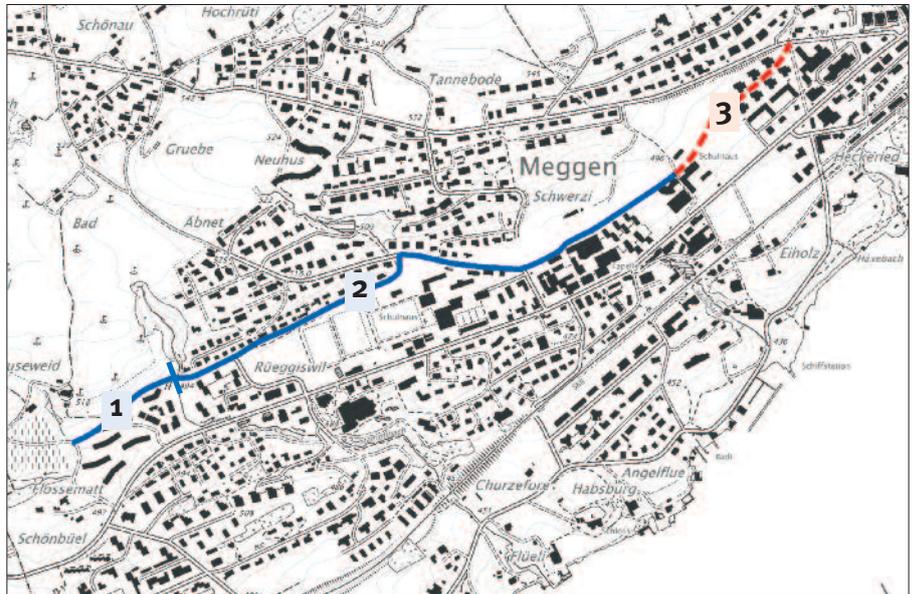
Im Richtplan Radrouten, Fusswege und Verkehrssicherheit der Gemeinde ist eine rückwärtige Verkehrsachse für Rad- und Gehwege definiert. Sie soll dereinst eine sichere Verbindung für den Langsamverkehr von Vordermeggen (Sitenstrasse) bis zum Bereich Kreuz (Huobrain/Kreuzbuchstrasse) gewährleisten.

Abschnitt 1: Flossenmattweg

Mit dem neuen Flossenmattweg zwischen Sitenstrasse und Rüeggiswil wurde ein wichtiges Verbindungsstück im Fusswegnetz der Gemeinde realisiert. Er verläuft hinter der Überbauung Flossenmatt am Fuss der Böschung. Zudem hat die Sitenstrasse einen neuen Deckbelag erhalten.

Abschnitt 2: Rüeggiswil bis Zentralschulhaus

Dieser Abschnitt ist bestehend und hat noch Potenzial für Verbesserungen. Ein Ingenieurbüro für Verkehrsplanung wurde beauftragt, einen Bericht mit Verbes-



1 Flossenmattweg

Seit Juli 2019 in Betrieb. Die definitive Signalisation wird noch erstellt.

2 Abschnitt Rüeggiswil bis Zentralschulhaus bestehend

Optimierungen an neuralgischen Stellen in Abklärung

3 Abschnitt Zentralschulhaus bis Kreuzbuchstrasse

Nach Fertigstellung Überbauung Bodenweid

Gemeinde Meggen

Kantonsstrasse: Durchgehender Radweg

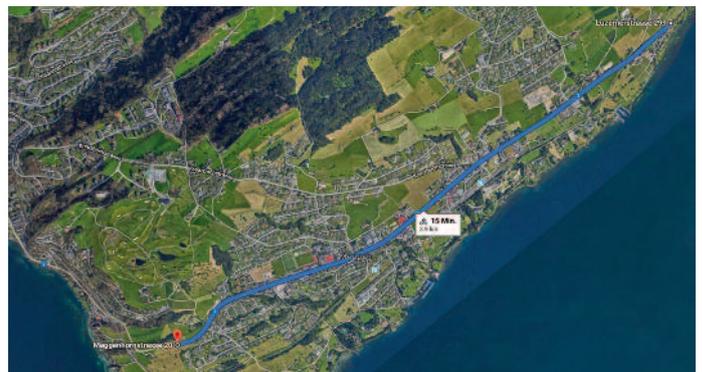
Im August 2018 erfolgte der Start für den Ausbau der Kantonsstrasse K2 zwischen der Stadtgrenze Luzern und der Kreuzung Lerchenbühl. Die Bauarbeiten stehen kurz vor dem Abschluss.

Der Kanton Luzern begann bereits vor über 20 Jahren, die Hauptstrasse durch Meggen zu sanieren und dabei eine durchgehende Radverkehrsanlage zu erstellen. Im Rahmen der Sparprogramme verzögerte sich der Ausbau jedoch.

Der letzte Abschnitt am Meggerstutz steht kurz vor dem Abschluss. Der Deckbelag wird voraussichtlich im Frühsommer 2020 eingebracht.

Die Wasserversorgung konnte ebenfalls den Ersatz der Wasserleitung in der Kantonsstrasse realisieren. Zusätzlich wurde die Wasserleitung mit

Die Karte zeigt den durchgehenden Radweg auf der Kantonsstrasse.



einem neuen Leitungsabschnitt im bestehenden Fussweg zu einer Ringleitung ausgebaut, wodurch die Versorgungssicherheit im Quartier Meggenhorn erhöht wurde.

Die Vollendung der Radverkehrsanlage entspricht dem Legislaturziel des

Gemeinderates, mit gezielten Massnahmen die Sicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmer zu verbessern und die Verbindungen attraktiv zu gestalten.

Ruedi Imgrüth
Leiter Planung/Bau

e geschlossen

serungsvorschlägen zu verfassen. Diese werden geprüft und zu gegebener Zeit mit baulichen Massnahmen oder Ergänzungen von Signalisationen umgesetzt. Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die neuralgischen Stellen (Übergänge und Kreuzungen), damit die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr laufend verbessert werden kann.

Abschnitt 3: Zentralschulhaus bis Kreuzbuchstrasse

Der Abschnitt Zentralschulhaus bis Überbauung Bodenweid befindet sich in der Projektphase. Hier sind noch verschiedene Punkte mit den Kantonsbehörden und den Eigentümern zu klären wie zum Beispiel die Belagsart durch landwirtschaftliches Gebiet und die konkrete Linienführung. Sobald diese Fragen beantwortet sind, erfolgen die öffentliche Auflage und die Umsetzung dieses Vorhabens. Die Realisation des Abschnitts innerhalb der Überbauung Bodenweid steht kurz vor dem Abschluss.

Ruedi Imgrüth
Leiter Planung/Bau

Ein Bus-Shuttle zur Badi Meggen?

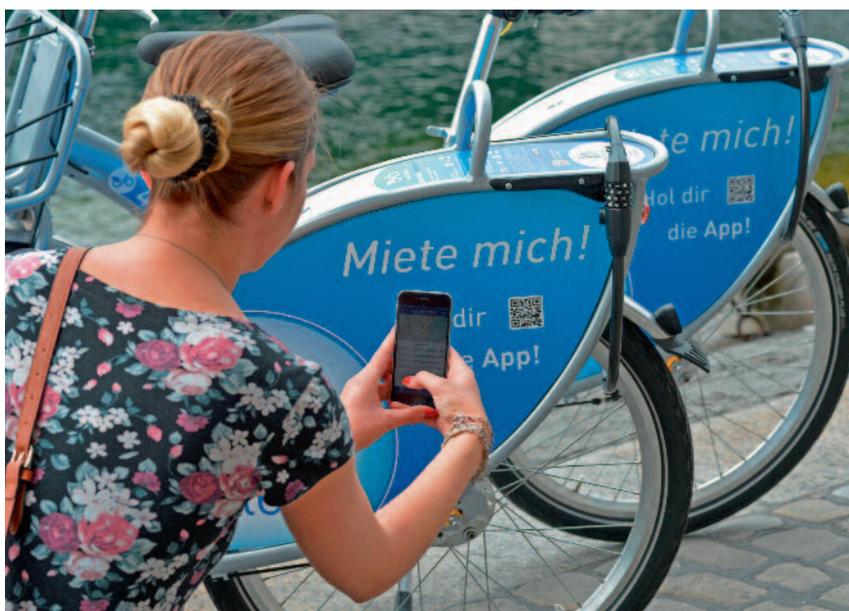
In der Gemeindsposcht vom Dezember 2018 haben wir darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Meggen gut mit öffentlichem Verkehr erschlossen ist. Es wurden jedoch auch punktuelle Mängel erkannt, so z.B. der Umsteigewang von Gottlieben zum Bahnhof Luzern oder die Erschliessung der Badi Meggen.

Zeitlich begrenzt bei Bedarf im Einsatz

Die bessere Erreichbarkeit der Badi und der Umgebung mit Bootshafen, Fridolin-Hofer-Platz und dem Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst mit öffentlichem Verkehr wäre zu gewissen Zeiten und bei günstiger Witterung wünschbar und könnte die Seestrasse entlasten.

Der Gemeinderat prüft deshalb den Einsatz eines Shuttle-Busses, der zeitlich begrenzt und bei Bedarf verkehren könnte.

Zur Erhebung der Nachfrage wurden die Badi und die Bootshafengenossenschaft kontaktiert. Ausserdem werden die Fahrzeugfrequenzen erhoben. tw



In Meggen können Velos an fünf Standorten ausgeliehen werden.

Fahrradverleihsystem

nextbike ist in der Gemeinde Meggen gut gestartet

An immer mehr Orten in der Zentralschweiz ist nextbike zu finden. Nachdem im vergangenen Jahr die Achse von Luzern nach Nid- und Obwalden etabliert wurde, gibt es jetzt auch eine Achse von Luzern nach Küssnacht. Auch der Standort Meggen ist Bestandteil dieser Achse.

Seit Mai 2019 – vorerst für ein Jahr – bietet die Gemeinde Meggen ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Nutzung von nextbike an. Die Velos können uneingeschränkt jeweils während vier Stunden gratis genutzt werden. Fünf Stationen mit je zwei bis vier Velos sind wie folgt auf das ganze Gemeindegebiet verteilt:

- Lerchenplatz
- Dorfplatz
- Bahnhof Meggen Zentrum
- Bahnhof Meggen
- Gottlieben.

Selbstverständlich können nextbikes auch an anderen Orten der Zentralschweiz wie z.B. in Küssnacht, Luzern, Sursee, Stans oder Sarnen kostenlos genutzt werden. Aktuell stehen an rund 250 Standorten über 1000 Velos bereit.

Steigende Nutzerzahlen in Meggen

Nach 3 ½ Monaten waren in der Gemeinde bereits 113 Personen für die Nutzung registriert. Über 270 Fahrten wurden in Meggen bisher gebucht.

Allgemein führte das schöne Wetter zu einem Hype bei der nextbike-Nutzung in der Zentralschweiz. Allein im Juli wurden in der Region rund 25 000 Ausleihen (ca. 800 pro Tag) getätigt.

Pius Theiler
Bauamt

nextbike: Ausleihe mit drei Klicks

Einmal registriert, ist die Ausleihe eines Velos mit dem Smartphone ganz einfach und schnell:

- nextbike-App öffnen
- QR-Code am Velo scannen
- Ausleihe bestätigen.

Der Gutscheincode für Meggerinnen und Megger lautet 500950.

Weitere Infos und Registrierung im Internet: www.takeabike.ch

Neue Wanderwege und neue Signalisation

Die Signalisation des Wanderwegnetzes in Meggen war rund 35 Jahre alt. Die übergeordneten Routen wurden teilweise angepasst und die Zeitberechnungen schweizweit vereinheitlicht.

Im Jahr 2017 hat der Gemeinderat das überarbeitete Wanderwegnetz genehmigt. Ausgangs- und Zielpunkte bei den Markierungen in Meggen sind die beiden Bahnhöfe und die Bushaltestellen Gottlieben und Tschädigen.

Ziel war es auch, den Hartbelagsanteil zu senken. Dieser war insbesondere im Siedlungsgebiet hoch. Das Wanderwegnetz wurde deshalb etwas gestrafft, dafür übersichtlicher gestaltet.

Fusswegverbindungen

Die Gemeinde Meggen ist mit Beratung der Luzerner Wanderwege ebenfalls daran, wichtige Fusswegverbindungen zu signalisieren. Denn mit der neuen Signalisation für die Wanderwege wurde auch die Signalisation für die Fusswege vereinheitlicht und räumlich erfasst.

Unterschied zwischen dem Wander- und dem Fusswegnetz

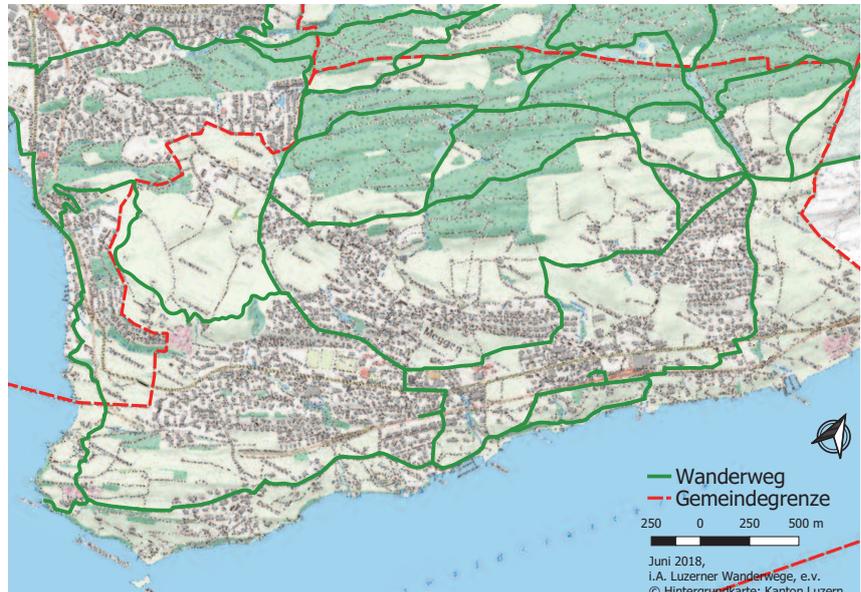
Innerhalb der Gemeinde gibt es viele interessante Fusswegverbindungen, welche auch als attraktive Abkürzungen abseits des Verkehrs genutzt werden können. Diese gehören meistens nicht dem übergeordneten Wanderwegnetz mit Fernzielen und Zeitangaben an.

Damit Fusswege auch für nicht Ortskundige erkennbar sind, beabsichtigt die Gemeinde, auch diese geeignet zu beschildern.

**Schloss
Meggenhorn**



Das erarbeitete Konzept wird demnächst umgesetzt. Diese Wege werden dann schwarzweiss mit dem Piktogramm eines Fussgängers markiert (siehe Bild oben) und können mit



Konsolidiertes Wanderwegnetz Meggen gemäss dem Teilrichtplan Wanderwege. Der Abschnitt Bodenweid muss noch erstellt werden.

Ziel- oder Wegangaben ergänzt werden. Ziel ist es, die Signalisation der Fusswege bis Ende dieses Jahres zu erstellen und das Wegnetz für die lokale Bevölkerung damit attraktiv zu markieren.

Teilrichtplan Wanderwege

Der regionale Entwicklungsträger LuzernPlus hat unter Mitwirkung der Gemeinden einen regionalen Teilrichtplan Wanderwege erarbeitet und diesen vom 21. Januar bis 19. Februar 2019 öffentlich aufgelegt. Die eingegangenen Rückmeldungen wurden eingebracht und berücksichtigt.

Der Richtplan im Massstab 1:25 000 und die Massnahmenblätter sind Dokumente, welche für Behörden verbindlich sind. Der Mitwirkungs- und der Planungsbericht haben nur orientierenden Charakter.

Der Vorstand von LuzernPlus wird den Mitwirkungsbericht und die definitive Version des neuen Teilrichtplans Wanderwege an der Delegiertenversammlung verabschieden. Danach kann dieser vom Regierungsrat genehmigt werden.

*Ruedi Imgrüth
Leiter Planung/Bau*

Broschüre «Megger Entdeckertour»

Aufgrund der grossen Nachfrage wurde die für das 950-Jahre-Jubiläum gestaltete Broschüre «Megger Entdeckertour» nachgedruckt und kann wieder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



Im nächsten Jahr ist eine Überarbeitung der Broschüre geplant, sodass diese im Jahr 2021 aktualisiert und in neuem Glanz allen Interessierten abgegeben werden kann.

Ruedi Imgrüth

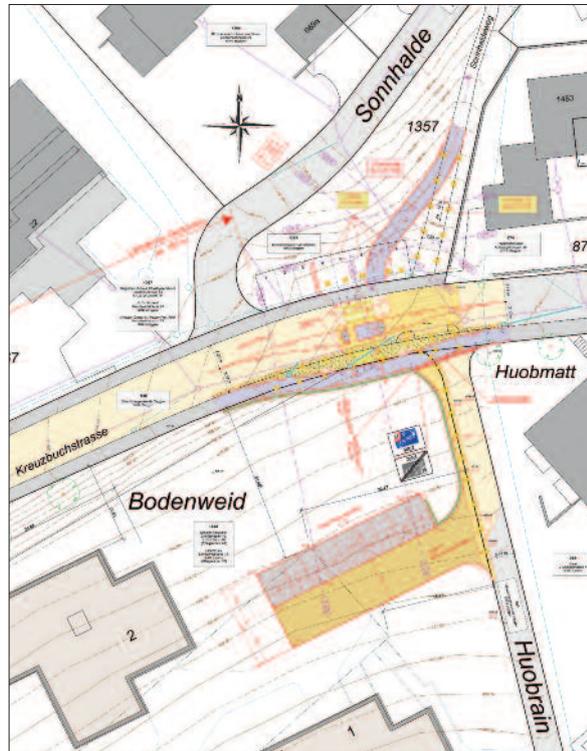
Kreuzbuchstrasse, Einmündung Huobrain

Die Fussgängerquerung wird verlegt

Mit der Überbauung Bodenweid werden verschiedene Verkehrserschliessungsmassnahmen realisiert. Aufgrund der neuen Einmündung Bodenweid/Huobrain ist eine neue Verkehrssituation entstanden.

Die bestehende einseitige Fussgängerquerung der Kreuzbuchstrasse wurde dazumal nur provisorisch erstellt, weil damals die Einfahrtssituation zur Überbauung Bodenweid noch nicht geklärt war.

Die neue Fussgängerquerung wird mit einer Mittelinsel ausgebildet. Um eine sichere Querung für die Fussgänger herzustellen, sind beim angrenzenden Sonnmattweg Anpassungen notwendig. Dafür werden fünf öffentliche Parkplätze aufgehoben. Die Arbeiten für die Verkehrsinsel mit der Fussgängerquerung werden in den Herbstferien (ab Montag, 30. Sep-



tember 2019) beginnen.

Im Lärmsanierungsprojekt der Gemeinde Meggen ist im Abschnitt zwischen Huobrain und Kreuzbuchstrasse Haus Nr. 30 ein lärmarmes Belag vorgesehen. Dieser wird spätestens im Sommer 2020 erstellt und erfordert eine Totsperrung.

*Arnel Bösch
Projektleiter*

*Die neue
Fussgängerquerung
Bodenweid/
Huobrain auf
dem Plan.*

Alterskommission

Begehung der Geh- und Wanderwege

Im Sommer 2018 nahmen die Mitglieder der Alterskommission viele Geh- und Wanderwege in der Gemeinde Meggen unter die Füsse. Dies geschah aufgrund von Anregungen aus der Bevölkerung, welche teilweise die Tauglichkeit der Wege für die ältere Bevölkerung, aber auch für Behinderte, bemängelte.

Das Augenmerk wurde in erster Linie auf Strassenübergänge, Verfügbarkeit von Sitzbänken, Beleuchtung, Beschilderung und auch auf die öffentlichen WC-Anlagen gerichtet.

In einem Bericht im Mai 2019 wurden verschiedene Empfehlungen an den Gemeinderat ausgesprochen. Diese wurden in der Folge mit dem Bauamt thematisiert. Erfreulicherweise darf festgestellt werden, dass einige Empfehlungen bereits umgesetzt wurden oder in Planung sind.

Weitere Anpassungen werden auf ihre Machbarkeit geprüft und dem Gemeinderat unterbreitet.

Das Augenmerk wird sich auch in Zukunft auf die Strassenübergänge und Trottoirs richten. Dabei sollen jeweils die neuesten Richtlinien bezüglich Behindertengerechtigkeit angewendet werden. Leider liegt die Höhe bei den vielen Strassenübergängen entlang der Kantonsstrasse beim Kanton Luzern.

Probleme erfordern Lösungen

Als problematisch werden die Kreuzung beim Kindergarten Hofmatt sowie das Trottoir bei der Einmündung Habsburgstrasse in die Kantonsstrasse bewertet. Hier werden Lösungen gesucht.

Beim Panoramaweg wurde erstmals eine LED-Beleuchtung im Handlauf integriert. Diese Beleuchtung wird

von der Alterskommission als sehr gut bewertet. Im Wissen, dass dies eine relativ teure Lösung ist, sollen dennoch in Zukunft wichtige Verbindungswege ähnlich ausgeleuchtet werden.

Mit einem Projekt möchte die Alterskommission eine Wegkarte erstellen, welche alters- und behindertengerechte Wege aufzeigt.

Gleichzeitig soll auf dieser Karte die Zugänglichkeit von Sitzbänken aufgezeigt werden, damit ältere Menschen auch genügend Sitzbänke vorfinden, um sich ausruhen zu können.

Die Alterskommission nimmt gerne Anliegen aus der Bevölkerung entgegen, damit Meggen eine attraktive Gemeinde für die Seniorinnen und Senioren bleibt.

*Olivier Class,
Gemeinderat und
Präsident Alterskommission*

Entwurf aktualisiertes Siedlungsleitbild

Ergänzung und Präzisierung notwendig

Die kantonale Dienststelle rawi nimmt das aktualisierte Siedlungsleitbild der Gemeinde Meggen zwar grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis, verlangt aber aufgrund übergeordneter gesetzlicher Vorgaben eine Ergänzung und Präzisierung.

In der «Gmeindsposcht» vom Dezember 2018 wurde unter dem Titel «Helfen Sie mit, Meggen zu gestalten» die Mitwirkung zum Siedlungsleitbild lanciert. Im Rahmen der Mitwirkung erfolgten 218 Rückmeldungen, welche in der Gmeindsposcht vom Mai 2019 erläutert und in Bezug auf die Kernbotschaften grafisch dargestellt wurden.



Ausschnitt aus dem Entwurf des aktualisierten Siedlungsleitbildes: Längerfristige räumliche Siedlungsentwicklung.

Ergänzungen zeitnah vornehmen

Parallel zur Mitwirkung wurde der Entwurf des Siedlungsleitbilds im

März 2019 der Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern (rawi) zur Vorprüfung eingereicht.

Ende August hat die Dienststelle rawi der Gemeinde Meggen schriftlich mitgeteilt, dass sie das Siedlungsleitbild grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis nimmt. Es muss aber aufgrund übergeordneter gesetzlicher Vorgaben noch ergänzt und präzisiert werden. Die erforderlichen Ergänzungen sollen zeitnah erarbeitet werden, damit der Gemeinderat das Siedlungsleitbild verabschieden und publizieren kann. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten für die rege Beteiligung und das Engagement im Rahmen der Mitwirkung.

Ruedi Imgrüth, Leiter Planung/Bau

Unterhaltungspflicht

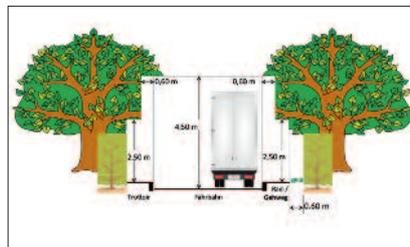
Private Hecken: Es grünt so grün...

Sträucher, Hecken, Bäume und weitere Grünpflanzen: Verschaffen Sie den Begrünungen innerhalb Ihrer Grenzen den notwendigen Platz.

Alljährlich wachsen die Pflanzen in unseren Gärten. Wenn sie jedoch nicht rechtzeitig geschnitten werden, wachsen sie über die Grenze hinaus, auch in den Bereich des der Öffentlichkeit zustehenden Verkehrsraumes auf Trottoirs, Fusswegen und Strassen.

Der Verkehr darf nicht beeinträchtigt werden

Alle Grundeigentümer, Hausbesitzer und für den Unterhalt Zuständigen werden daher ersucht, ihre Grünanlagen so zurückzuschneiden, dass der Verkehr auf Strassen, Plätzen, Trottoirs, Fuss- und Wanderwegen nicht beeinträchtigt wird. Äste und Zweige müssen das Lichtraumprofil der Verkehrswege frei halten und zwar auch, wenn sie durch Schnee oder Regen schwer geworden sind und herabhängen.



Ausschnitt aus dem Merkblatt «Sicht auf Strassen»: Die Grafik zeigt die notwendigen Abstände von privaten Sträuchern, Hecken, Bäumen und weiteren Grünpflanzen zu Strassen.

Dieses Lichtraumprofil beträgt über der Fahrbahn 4,5 m und bei Fusswegen 2,5 m. Bei Fahrbahnen ist ein seitlicher Sicherheitsstreifen von 0,6 m von den Pflanzen freizuhalten.

Bitte beachten Sie, dass diese Masse auch eingehalten sein müssen, wenn die Äste und Zweige wieder nachgewachsen sind.

Achten Sie auch darauf, dass Strassenbeleuchtungen, Lichtsignalanlagen und Verkehrssignale nicht

verdeckt werden. Auch darf deren Wirkung nicht eingeschränkt werden. Ebenso sind bei Einmündungen die jeweiligen Sichtzonen gemäss Strassen-gesetz und die Wendeplätze freizuhalten. Die öffentlichen Dienste wie Kehricht- und Grünabfuhr, Strassenreinigung, Post- und Lieferdienste werden es Ihnen danken. Andernfalls werden sie möglicherweise dazu gezwungen, die Bedienung von Privatstrassen einzustellen.

Wir bitten die verantwortlichen Grundeigentümer, dieser Aufforderung nachzukommen. Sollten bei Unterlassung kritische Situationen entstehen, sieht sich der Werkdienst veranlasst, eine Ersatzvornahme auf Kosten der Grundeigentümer vorzunehmen.

*Ruedi Imgrüth
Leiter Planung/Bau*

Hinweis:

Das Merkblatt «Sicht auf Strassen» kann auf der Website der Gemeinde als PDF heruntergeladen werden.

Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt

Einzug ins Hofmatt 2, Baustart Hofmatt 1

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen sowie die Lehrpersonen sind in das sanierte Schulhaus Hofmatt 2 eingezogen. Die neuen Räumlichkeiten bieten beste Voraussetzungen für eine moderne Schule. Gleichzeitig wurde mit den Bauarbeiten des Schulhauses Hofmatt 1 begonnen. Der Zeitplan ist eng, denn bereits im nächsten Sommer muss auch dieses Schulhaus wieder bezugsbereit sein.

Es war eine hektische Zeit während der Sommerferien. Handwerker nahmen die letzten Ausbaurbeiten vor, die Reinigungsarbeiten wurden durchgeführt, die Hauswarte haben das Mobiliar gezügelt und die Lehrpersonen die Schulzimmer eingerichtet. Beim Hofmatt 1 erfolgten der Rückbau des Pavillons und die Bohrungen für die Erdwärmesonden. Anschliessend musste die Baustelleninstallation umplatziert werden. Alle Beteiligten waren stark gefordert, damit zum Schuljahresbeginn alles bereit war. Vielen Dank für den grossen, flexiblen Einsatz!

Hauptzugänge zum Hofmatt

Die Sicherheit der Kinder ist sehr wichtig. Deshalb empfehlen wir allen Kindern, über den baustellenfreien Hofmattweg oder den Sportweg zur Schule zu kommen. Der Trottoirabschnitt bei der Baustelleneinfahrt an der Dreilindenstrasse ist weiterhin für die Fussgänger gesperrt. Entsprechende Signalisationen weisen darauf hin und provisorische Fussgängerstreifen sind markiert. Alle anderen Zugänge zu den Schulanlagen sind wieder offen.

Pausenplatz und Aussenanlagen

Der Pausenplatz und der Zugang ab dem Veloständer bei der Dreilindenstrasse sind wieder in Betrieb. Zudem wurde der rote Platz vor dem Hallenbad komplett neu saniert und kann



Abbrucharbeiten auf der Rückseite des Schulhauses Hofmatt 1.

genutzt werden. Die Aussenanlagen, insbesondere im Bereich, wo der Kran und die Baugeräte standen, können erst im Herbst fertiggestellt werden. Der Pausenplatz beim Hofmatt 2 erhält in den Herbstferien den Deckbelag und muss dann kurzzeitig gesperrt werden.

Energieversorgung

Die rund 50-jährigen Schulhäuser Hofmatt 1 und Hofmatt 2 werden neu mit Erdwärme versorgt. Deshalb waren während der Sommerferien Bohrungen notwendig. Diese Arbeiten verursachten Immissionen, welche für die Anwohnerinnen und Anwohner unangenehm waren. Wir danken den Betroffenen für ihr Verständnis.

Dafür wird die Schulanlage Hofmatt mit einem modernen Heizsystem ausgerüstet. Zusammen mit Wärmérückgewinnung bei den Abluftanlagen, der Einzelraumregulierung und der bestehenden Photovoltaikanlage ergibt dies eine sehr hohe Energieeffizienz.

Kostenstand

Am 14. Juni 2015 haben die Stimmbürgerinnen und -bürger über einen Kredit von 28,76 Mio. Franken abgestimmt. Die Kostenberechnung in der Botschaft war mit einer Genauigkeit von +/- 15 %

ausgewiesen. Die weiteren Planungsarbeiten zeigten, dass der bewilligte Kredit eng bemessen war. Nach Einsparungsrunden erfolgte die Kreditfreigabe durch den Gemeinderat mit der Auflage, eine Million Franken durch Optimierungen und strikte Kostenplanung einzusparen, damit der bewilligte Kredit eingehalten werden kann.

Durch eine gut geführte Baukostenkontrolle mit Endkostenprognose werden die Kosten laufend überwacht und überprüft. An jeder Planungs- und Baukommissionssitzung wird das Thema Kostenstand behandelt. Nun stehen wir gut ein Jahr vor Abschluss der Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Hofmatt. Die meisten Arbeiten sind bereits vergeben, und wir können Ihnen mitteilen, dass wir auf Kurs sind.

Ausblick

Im nächsten Sommer werden die Hauptarbeiten abgeschlossen sein. Nach den Sommerferien 2020 werden alle Primarschüler im Hofmatt zur Schule gehen.

Danach kommt eine weitere Aufgabe auf uns zu. Das 33-jährige Schulhaus Zentral 2 muss auf die neuen Bedürfnisse ausgerichtet und energetisch saniert werden. Darüber werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann

Vorsicht im Meggerwald

Vermehrt bleiben dürre Bäume stehen



Sturmholz auf einem Grillplatz im Meggerwald.

Die Folgen der Trockenheit der letzten Jahre und die vermehrten Stürme setzen auch dem Meggerwald zu.

Weil die Borkenkäfer in diesem Jahr besonders stark gewirkt haben, sind viele Bäume geschwächt. Sind die Fichten einmal dürr, ist der Käfer bereits ausgeflogen. Eine Fällung macht dann keinen Sinn mehr. Dazu kommt die Erkrankung der Eschen, das sogenannte Eschentriebsterben.

Es ist davon auszugehen, dass die meisten dieser Bäume künftig absterben werden. Andererseits ist der Holzmarkt sehr gesättigt. Der Absatz von Schadholz ist schwierig.

Die Preise sind für die Waldeigentümer rekordtief. Die Folgen: Immer mehr wird darauf verzichtet, kranke oder dürre Bäume zu entfernen, weil die Kosten dafür höher sind als die Holzerträge.

Die Waldeigentümer haben keine Bewirtschaftungspflicht. Es bleiben somit immer mehr dürre Bäume im Wald stehen. Was für die Biodiversität – mehr Totholz ist auch ein



Dürre Fichten, wo der Borkenkäfer bereits ausgeflogen ist.

Lebensraum – gut sein mag, kann Folgen für die Sicherheit der Waldbenützer haben. Die Risiken entlang von Wegen und Pfaden, Picknick- oder Waldspielgruppenplätzen nehmen zu.

Das Schadholz wegräumen

Die Gemeinde Meggen bemüht sich, öffentliche Waldstrassen, den Vita Parcours und auch Picknickplätze jeweils nach Stürmen von Schadholz freizuräumen. Auch die unmittelbare Umgebung wird jeweils auf Risiken beurteilt, und wo nötig wird eingegriffen. Beispielsweise wenn dürre Bäume auf Waldwege zu fallen drohen oder Äste abbrechen könnten. Der Unterhalt bei Waldstrassen oder Picknickplätzen ist Sache der Werk-eigentümer, also der Gemeinde. Die Waldeigentümer sind nicht dazu verpflichtet, Risikobäume auf ihre Kosten zu räumen.

Vorsicht im Wald ist angebracht

Seien Sie deshalb im Wald vermehrt vorsichtig, vor allem abseits von öffentlichen Waldwegen. Als Konsumenten können Sie zudem einiges für einen gesunden Wald und eine wirtschaftliche Waldbewirtschaftung tun: Fragen Sie nach Schweizer Holz zum Bauen und zum Heizen.

*Josef Scherer, Gemeinderat
Umwelt/Energie/Sicherheit*

Gemeinderatswahlen 2020

Josef Scherer wird nicht mehr antreten

Josef Scherer, der amtsälteste Megger Gemeinderat, wird an den Gemeinderatswahlen vom Frühling 2020 nicht mehr kandidieren. Er möchte dann nach 16-jähriger Amtszeit jüngeren Kräften Platz machen.

Den Entschluss, sich an den Gemeinderatswahlen 2020 nicht mehr als Kandidat zur Verfügung zu stellen, habe er schon vor längerer Zeit gefasst, aber erst im engeren Kreis kommuniziert, betont Josef Scherer. Jetzt, ein Jahr vor dem Start zur neuen Legislatur im September 2020, sei aber die Zeit gekommen, den Verzicht auf eine erneute Kandidatur öffentlich zu machen. «Dies auch im Hinblick auf die Nomination von Kandidatinnen und Kandi-

daten für die Wahlen vom März 2020.» Er sei seit einigen Jahren der amtsälteste Gemeinderat und finde es an der Zeit, neuen Kräften Platz zu machen. «So kann auch die Kontinuität innerhalb des Gemeinderates gewährleistet werden.»

Josef Scherer betont, die Tätigkeit als Gemeinderat habe ihm persönlich viel gebracht und auch viel Freude bereitet. «Ich bin überzeugt, für die Gemeinde Meggen auch einige Pflöcke mit nachhaltiger und positiver Wirkung gesetzt zu haben. So vor allem in meinen Ressortbereichen Energie, Umwelt und Sicherheit.»

Josef Scherer dankt schon jetzt allen für das Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit. Er freut sich

auf sein letztes Amtsjahr und ist motiviert, sich bis zum Ende seiner Gemeinderats-tätigkeit mit voller Energie für Meggen einzusetzen.

Gemeinderatswahlen 2020: Vier treten wieder an

Nach dem Verzicht von Josef Scherer auf eine weitere Kandidatur wird an den Megger Gemeinderatswahlen vom Frühling 2020 ein Sitz neu zu besetzen sein. Die vier weiteren Mitglieder des Gemeinderates – Gemeindepräsident Urs Brücker, Gemeindevorsteher Hans-Peter Hürlimann, Gemeinderätin Carmen Holdener und Gemeinderat Olivier Class – werden sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen. rü

Schöne Ernte im Rebberg Meggenhorn in Aussicht

Schlosswein wird wieder vielversprechend

Die Traubenernte im Schlossrebbberg Meggenhorn wird nicht vor Ende September stattfinden. Die Aussichten sind aber sehr gut.

Das Rebjahr 2019 war nach dem letztjährigen Traumjahr herausfordernd. Ein teilweise zu kalter und später Frühling führte zu einer verzögerten Vegetation und Blüte. Dann aber folgten Hitzeperioden, welche zu einem rasanten Wachstum der Reben führten, was wiederum für den Pflanzenschutz herausfordernd war. Wegen der hohen Luftfeuchtigkeit bei hohen Temperaturen war der Pilz-Infektionsdruck (vor allem Echter Mehltau) gross, und teilweise kam es im Sommer gar zu Hitzestress mit Sonnenbrand. Das bisherige Herbstwetter erhöhte das Risiko für Traubenfäulnis.

Späterer Wümmet

Die Aussichten für die kommende Ernte sind gleichwohl sehr gut. Die sorgfältige Pflege des Rebberges hat sich gelohnt. Der Behang ist sehr gross. Die Trauben sind dank ge-



Reiche Ernte im letzten Jahr.

nügend Wasser kompakt. Nach den letztjährigen frühen Ernteterminen ist dieses Jahr der Vegetationsstand gegenüber dem Vorjahr um rund zwei Wochen verzögert. Die Traubenlese wird deshalb nicht vor Ende September oder Anfang Oktober stattfinden. Die Helferinnen und Helfer sind informiert, und wir freuen uns alle wieder auf einen schönen Wümmet.

Hohe Qualität bestätigt

Vom Schlosswein 2018 hat es im Übrigen noch vorrätig, zumal die Menge überaus gross und überdurchschnitt-

lich war, auch bezüglich Qualität. Bei der Gemeindeverwaltung, beim Gutsbetrieb Meggenhorn und am Empfang des Schloss-Museums sind zudem auch der Schaumwein und der Marc Meggenhorn erhältlich.

Für einen Wettbewerb nominiert

Der Schlosswein Meggenhorn gehört übrigens zu den besten in der Zentralschweiz. Dies wurde im Rahmen des Wettbewerbs, den der Kanton Luzern ausschrieb, mitgeteilt. Die Gemeinde als Besitzerin des Rebberges beteiligte sich erstmals an diesem Wettbewerb. In der «Kategorie Weisswein sortenrein trocken» (weniger als 4 gr Restsüsse) gehört der Schlosswein zu den drei besten Weinen und wurde für die Prämierung 2019 nominiert. Diese Weinprämierung findet am 25. September statt.

Josef Scherer, Gemeinderat Umwelt/Energie/Sicherheit

Hinweis:

Verkauf Schlosswein, Schaumwein und Marc: Gutsbetrieb Meggenhorn, Schlossmuseum und Gemeindeverwaltung.

Abfallentsorgung: Festlegung Gebühren

Gemäss Art. 11 des Abfallreglements der REAL Recycling Entsorgung Abwasser, Luzern, vom 01. Januar 2012 legt der Gemeinderat aufgrund des budgetierten Aufwandes die Gebühren periodisch neu fest. Überschüsse oder Defizite der Vorjahre werden mitberücksichtigt.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Gebühren auf dem bisherigen Stand belassen werden:

- a) Grundtaxe: 0.075 ‰ der Gebäudeversicherungssumme
- b) Zuschlag pro Wohnung Fr. 15.00.

Friedhof Hintermeggen: Sanierung Innenmauern

Die Innenmauern beim Friedhof Hintermeggen befinden sich in einem schlechten Zustand. Der Verputz bröckelt ab und stellenweise fehlen auch die Abdeckplatten auf den Mauerkronen. Eine Sanierung ist dringend notwendig.

Um die Substanz der Innenmauern zu erhalten, muss der Verputz erneuert werden. Zum Schutz der Mauern werden die fehlenden Abdeckungen auf den Mauerkronen ergänzt. Der Gemeinderat hat den dafür notwendigen Kredit freigeben.

Einbürgerungen Schweizer

Folgende Personen haben das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen erworben:

- Döring Gertruda, von Buchrain LU, Sonnmattstrasse 4
- Kunz Othmar, von Luzern, Badstrasse 15A
- Kursfeld-Quesada Armin und Ruby, von Cham ZG, Sentibühlstrasse 53
- Lötscher-Burkard Blanka, von Escholzmatt-Marbach LU, Moosmatthalde 21
- Molinaro-Huonder Remo und Theresia, von Disentis/Mustér GR, Dreilindenstrasse 45

Abfallentsorgung im Jahr 2018

Recht konstante Mengen

In Meggen fällt mehr Grüngut als Hauskehricht an. Die Mengen an Glas sind leicht steigend, jene an Altpapier sinkend.

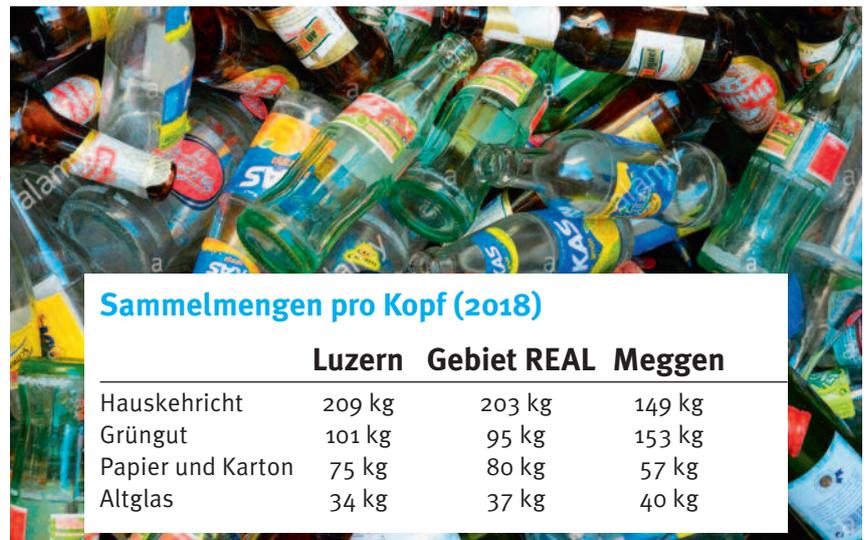
Die Abfallmengen sind 2018 im Kanton Luzern gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Dies meldete kürzlich Luzern Statistik. Entsorgt wurden insgesamt 175 000 t. Vor zehn Jahren waren es rund 158 000 t gewesen.

Während eher weniger Hauskehricht angefallen ist, sind die abgelieferten Mengen an Grüngut hingegen stark gestiegen. Pro Kopf der Bevölkerung fielen im Kanton Luzern letztes Jahr 431 kg Siedlungsabfälle an. Etwas geringer sind die Mengen je Fraktion im Gebiet des Gemeindeverbandes REAL, wozu auch Meggen gehört.

In Meggen wurden letztes Jahr gesamthaft rund 1080 t Hauskehricht und 1105 t Grüngut eingesammelt. Die Mengen an Hauskehricht pro Kopf sind in Meggen deutlich geringer als anderswo, weil hier weniger Abfälle aus Industrie und Gewerbe sowie Tourismus anfallen und die Sammelquote aus Separatsammlungen überdurchschnittlich hoch ist.

Mehr Grüngut als Hauskehricht

Seit Jahren sind in Meggen die Sammelmengen von Grüngut grösser als jene von Hauskehricht, was auch mit den vielen Grünflächen zusammenhängt. Rückläufig sind die Sammelmengen in den letzten Jahren bei Papier und Karton, steigend sind die Mengen an Altglas. js



Kunststoffsammlung ist nicht sinnvoll

Immer wieder wird gefordert, dass Plastik und weitere Kunststoffe separat gesammelt würden. Im Vergleich zur Sammlung von PET-Flaschen weisen diese aber eine geringe Kosten- und Umweltnutzen-Effizienz aus, wie eine neue wissenschaftliche Studie aufzeigt. Dem verhältnismässig kleinen ökologischen Nutzen stehen hohe Kosten gegenüber.

Dies gilt zumindest für die Schweiz und ganz besonders für das

Entsorgungsgebiet REAL, da in der modernen Verbrennungsanlage Rennergia in Perlen viel Energie gewonnen wird. Das zeigt auch eine weitere Studie, explizit für die Situation bei Rennergia: Die energetische Verwertung von Kunststoffen (Verbrennung und Energiegewinnung) habe bei Rennergia ähnlich hohe Nutzwerte wie die Separatsammlung und Wiederverwertung von Kunststoffabfällen, weise aber deutlich tiefere Kosten auf. js

Vorfälle melden

Gegen Littering und Vandalismus



Unrühmliche Beispiele von Vandalenakten in Meggen.

Meggen ist eine sehr sichere und saubere Gemeinde. Gleichwohl gibt es Beschädigungen und auch Abfälle werden nicht selten liegen gelassen. Die Gemeinde ruft dazu auf, Vorfälle zu melden, damit Verursacher zur Rechenschaft gezogen werden können.

Der Eindruck der stets sauberen Plätze und intakten Infrastrukturanlagen in Meggen kann täuschen. Auch wenn die Vorfälle eher selten sind, verursachen sie doch sehr viel Aufwand und Ärger. Zudem können das Liegenlassen von Abfall (Littering) und die mutwillige Zerstörung von Einrichtungen (Vandalismus) ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Gefährliche Vandalenakte

Paul Odermatt, Leiter Werkdienst der Gemeinde, weist auf einige Fälle in diesem Jahr hin. Gleich zweimal wurden entlang von Kantonsstrassen über Nacht die Einlaufschächte abgedeckt, was sehr gefährlich werden und zu Unfällen führen kann. In einer WC-Anlage wurde die Heizung herausgerissen und die Türe eingedrückt. Dies führte zu Schäden von mehreren Tausend Franken. Auch letztes Jahr war es zu mehreren Sachbeschädigungen gekommen. Die Fälle von Vandalismus seien schwankend, dies komme aber immer wieder vor, so Paul Odermatt.

Geringe soziale Kontrolle

Gibt es auch Littering in Meggen, wo doch alle öffentlichen Plätze stets so sauber sind? Paul Odermatt weist auf die «Güseltour» des Werkdienstes hin, während der Saison jeden Samstag- und Sonntagmorgen früh, wo alle neuralgischen Stellen von Unrat befreit würden. Der Eindruck der sauberen Gemeinde könne deshalb schon täuschen. Allerdings werde verhältnismässig wenig Abfall liegen gelassen und sehr selten werde Hauskehricht illegal entsorgt.

Eine Zunahme in den letzten Jahren stellt Paul Odermatt beim Littering nicht fest. Meggen sei im Vergleich zu anderen Gemeinden sicher nicht mehr betroffen.

Die Ursachen liegen oft beim veränderten Konsum- und Freizeitverhalten, aber auch bei der geringen sozialen Kontrolle im öffentlichen Raum oder auch bei der Werthaltung, stellt das Bundesamt für Umwelt fest.

Fridolin-Hofer-Platz ist ein Hot Spot

In Meggen ist Littering meistens das Überbleibsel von Wochenendpartys, das vor allem beim Fridolin-Hofer-Platz, teilweise auch beim Ruder- und Segelboothafen in Hintermeggen nicht in den Abfallbehältern landet, sondern auf Wiesen und Wegen liegen bleibt: Glas- und Plastikflaschen, Verpackungen usw. Dies obwohl gerade

beim Fridolin-Hofer-Platz genügend Abfallbehälter und über die Saison auch extra eine grosse Glasbox aufgestellt sind.

Weniger betroffen sind die Parkanlagen im Meggenhorn und beim Seeacher oder auch der Wald. Diese Räume werden in der Regel sehr sauber hinterlassen. Der Abfall wird wieder mitgenommen oder in Kehrichtkübeln entsorgt. Littering ist somit in Meggen zumindest recht konzentriert, räumlich und saisonal, und somit auch überschaubar.

Vorfälle melden

Gleichwohl wünscht sich Paul Odermatt, dass alle Abfälle ordentlich entsorgt werden und wo – wie im Wald – keine Kübel vorhanden sind, diese zugunsten einer sauberen Gemeinde wieder mitgenommen werden. Die in den Legislaturzielen des Gemeinderates festgelegten Kampagnen gegen Littering und Vandalismus werden deshalb weitergeführt. Dazu gehören nicht nur eine Sensibilisierung und Infos zu den Folgen, sondern auch, dass Vorfälle gemeldet und Verursacher zur Rechenschaft gezogen werden. Bei Littering sind Bussen möglich. Bei Vandalenakten erfolgen jeweils Anzeigen bei der Polizei.

*Josef Scherer, Gemeinderat
Umwelt/Energie/Sicherheit*

Wildsträucheraktion auch im Jahr 2019

Bei der Gemeinde können auch dieses Jahr wieder gratis Wildsträucher bezogen werden. Es stehen 27 verschiedene Sorten zur Auswahl. Das Bestellformular ist auf der Website der Gemeinde (Online-Schalter) und beim Bauamt erhältlich. Bestellschluss ist am 11. Oktober 2019. Die Sträucher können Mitte November 2019 beim Werkhof der Gemeinde Meggen abgeholt werden.

Weihnachtsbaum gesucht

Ist denn heute schon Weihnachten?

Das noch nicht, aber der Werkdienst der Gemeinde ist auf der Suche nach einem Baum für Weihnachten 2019. Gesucht wird eine Weiss- oder Nordmann-tanne mit einer Höhe von ca. 8 bis 10 Metern, welche gegen Ende November auf dem Dorfplatz aufgestellt werden soll.

Sofern Sie als Garten- oder Waldbesitzer der Megger Bevölkerung ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk machen möchten, freut sich Paul Odermatt, Leiter Werkdienst, unter der Nummer 041 377 11 73 über Ihren Anruf.

Rating 2019: Solidarische Gemeinde

Am Solidar-Gemeinderating 2019 haben zehn Gemeinden aus der Zentralschweiz teilgenommen. Neu dabei ist die Gemeinde Meggen. Sie erhielt drei von fünf möglichen Punkten.

Solidar Suisse schreibt dazu, die Gemeinde Meggen spreche jährlich Beträge für entwicklungspolitische Projekte. Im Bereich der Beschaffung gelte der Beschaffungsstandard des Energiestadtlabels als Empfehlung. Ein Controlling habe jedoch bestätigt, dass die Gemeinde Meggen Produkte wie Papier, IT oder Textilien gemäss dem Standard beschaffe. Zusätzlich kaufe Meggen Kaffee aus fairem Handel ein.



Der Werkhof der Gemeinde genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr.

Erweiterung und Sanierung des Werkhofs

Der Projektwettbewerb läuft

Der Werkhof der Gemeinde soll auf dem heute bestehenden Areal unter Miteinbezug des Hauses «zur Lueg» erweitert und saniert werden. Um ein geeignetes Architekturbüro für die Projektierung und Realisierung zu finden, führt die Gemeinde Meggen einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durch.

Wir haben Sie in der letzten Gemeindeforumsposcht über das Vorgehen betreffend des Werkhofs informiert, auch dass dieser in Bezug auf Arbeitshygiene, Arbeitstechnik, Energieanforderungen und Arbeitssicherheit den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt. In der Zwischenzeit wurde die erste Stufe als öffentliche Präqualifikation ausgeschrieben. 40 Architektur- und Planungsbüros haben ihre Bewerbungsunterlagen fristgerecht und vollständig eingereicht.

Büros ausgewählt

Die eingesetzte Jury hat die Eingaben intensiv geprüft, in einem mehrstufigen Auswahlverfahren bewertet und gewichtet. Als Resultat wurden jene Büros ausgewählt, welche am Projektwettbewerb teilnehmen:

- Hummburkart Architekten, Luzern
- S2 Architekten, Zürich
- ARGE Kuithan Architekten GmbH, Zürich/Anderegg Partner AG, Bellach
- ARGE Brassel Architekten Zürich/ Murer André Architektur, Luzern
- Aeschlimann Hasler Partner Architekten AG, Zürich

- Estrada Reichen Architekten, Zürich (Nachwuchsbüro).

Vorgehen

Die ausgewählten Büros haben bis im November 2019 Zeit, ein detailliertes Projekt einzureichen. Im Anschluss wird die eingesetzte Jury, welche aus Fach- und Sachpreisrichtern besteht, das Siegerprojekt auswählen.

Urnenabstimmung im März 2021

Ziel ist es, dass die Auftragserteilung für die weitere Planung im April 2020 erfolgt. Die Urnenabstimmung über den Baukredit ist für März 2021 geplant.

*Patricia Hirschi
Leiterin Immobilien*

Die eingesetzte Jury

Fachpreisrichter mit Stimmrecht:

- Esther Deubelbeiss, dipl. Architektin ETH SIA BSA, Luzern
- Gerold Kunz, Denkmalpfleger und dipl. Architekt ETH SIA BSA, Ebikon
- Stefan Schärli, Architekt ETH SIA, Präsident Baukommission Meggen
- Samuel Sieber, dipl. Architekt, ETH SIA BSA, Luzern

Sachpreisrichter mit Stimmrecht:

- HansPeter Hürlimann, Gemeindeammann Meggen
- Josef Scherer, Gemeinderat Meggen Umwelt/Energie/Sicherheit
- Paul Odermatt, Leiter Werkdienst

Mitglieder mit beratender Stimme:

- Ruedi Imgrüth, Leiter Planung/Bau, Gemeinde Meggen
- Patricia Hirschi, Leiterin Immobilien, Gemeinde Meggen
- Rainer Kleineschallau, ITP GmbH Stuttgart
- Weitere Fachexperten nach Bedarf

Totalrevision SeRM: Resultate Mitwirkung

In der Gemeindsposcht vom Juli 2019 wurde ausführlich über die Totalrevision des Siedlungsentwässerungs-Reglements der Gemeinde Meggen (SeRM) orientiert. Die Urnenabstimmung findet am 17. November 2019 statt.

Im Vorfeld bat der Gemeinderat im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens die Ortsparteien, Quartiervereine und die Controlling-Kommission um ihre Stellungnahme. Der ebenfalls kontaktierte Gewerbeverein verzichtete auf eine Stellungnahme.

Strukturierte Mitwirkung

Um den Mitwirkenden die Rückmeldung zu erleichtern, wurden drei gezielte Fragen gestellt.

Frage 1: Der Gemeinderat schlägt vor, den Unterhalt von rund 33,5 km privaten Sammelleitungen zu übernehmen,

ohne gleichzeitig das Eigentum der Leitungen zu übernehmen. Dieses Modell hat sich bereits bei über 30 Gemeinden bewährt. Ist das Modell verständlich und plausibel?

Die Frage wurde durchwegs positiv beantwortet. Die Mitwirkenden wünschten jedoch eine Präzisierung des Begriffs «Unterhalt».

Frage 2: Befürworten Sie das gewählte Modell?

Auch zu dieser Frage ist keine negative Stellungnahme eingegangen. Ein Quartierverein möchte Auskunft über den Umgang mit dem unterschiedlichen Alter der Leitungen. Im Grundsatz wurden das Modell als sachdienlich und der Gebührenerhöhung als angemessen beurteilt.

Frage 3: Der Mehraufwand soll über eine Gebührenerhöhung in vier Etappen von je Fr. 0.20 m³ nach jeweils fünf

Jahren finanziert werden. Sind Sie damit einverstanden?

Die befragten Organisationen beurteilen die Lösung als fair und den Gebührenerhöhung als moderat. Eine Partei würde die Gebührenerhöhung in einem Schritt bevorzugen. Von einem Quartierverein wurde angeregt, den Mehraufwand den Grundeigentümernschaften zu überbinden.

Auswertung in einem Mitwirkungsbericht

Neben den explizit gestellten Fragen erfolgten einige spontane Rückmeldungen. Der Gemeinderat erstellte einen Mitwirkungsbericht, der den mitwirkenden Organisationen zugestellt und auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht wurde.

tw

Stellungnahmen im Mitwirkungsverfahren

Die Urnenabstimmung über das Reglement über die Sondernutzung des öffentlichen Grundes durch elektrische Verteilnetze findet am 17. November 2019 statt. Im Vorfeld führte der Gemeinderat ein Mitwirkungsverfahren durch.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens nahmen die Ortsparteien, die Quartiervereine und die Controlling-Kommission Stellung. Der ebenfalls kontaktierte Gewerbeverein verzichtete auf eine Rückmeldung.

Strukturierte Mitwirkung

Um den Mitwirkenden die Rückmeldung zu erleichtern, wurden drei gezielte Fragen gestellt.

Frage 1: Befürworten Sie den Erlass des vorliegenden Reglements und die Unterzeichnung des Vertrags CKW?



Im Einsatz für eine gute Stromversorgung.

Die Organisationen, die am Mitwirkungsverfahren teilnahmen, äusseren sich durchwegs positiv zu dieser Frage. Es wurde angeregt, den Unterschied zur Vorlage aus dem Jahr 2009 (auf die anlässlich der Gemeindeversammlung nicht eingetreten wurde) aufzuzeigen. Auch sollen die Konsequenzen einer Nullvariante (vertragsloser Zustand) aufgezeigt werden.

Frage 2: Sind Sie mit der Aufteilung des Vertragswerks in Reglement Kon-

zessionsabgaben und Vertrag CKW einverstanden?

Diese Aufteilung wurde begrüsst bzw. sogar gefordert.

Frage 3: Befürworten Sie, dass die Konzessionsgebühren für Massnahmen im Energiebereich eingesetzt werden?

Auch diese Frage wurde positiv beantwortet. Eine Ortspartei regte an, gleichzeitig konkrete Projekte zu starten.

Auswertung in einem Mitwirkungsbericht

Der Gemeinderat erstellte einen Mitwirkungsbericht, der den mitwirkenden Organisationen zugestellt und auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht wurde.

tw

Neue Kindertagesstätte in Meggen

Der Gemeinderat von Meggen hat eine weitere, dritte Betriebsbewilligung erteilt. Eltern können ihre Kinder in folgenden Kindertagesstätten betreuen lassen:

- Kita Knirps: Standort Kreuztrotte, Gotthardstrasse 2, 6045 Meggen (neu)
- Kita Knirps: Standort Eiholz, Eiholzweg 25, 6045 Meggen (bestehend)
- Kita Matz: Standort Huobmattstrasse 7, 6045 Meggen (bestehend)

Kultureller Anlass mit Theater «Zita bimmelt»

Ein Musiktheater über tierische Gemeinheiten für Kinder ab fünf Jahren im Wohnhaus Rippertschwand in Meggen.

Alle Tiere auf dem Bauernhof sind lieb und nett. Also meistens. Wenn nämlich der Guggel um vier Uhr morgens kräht, ist es mit der Idylle vorbei. Streiche und Gemeinheiten werden ausgeheckt. Die Ziege frisst die schönste Blume des Hofes und das Schweinchen stibitzt den anderen das Futter weg. So versucht jeder den anderen zu übertreffen. Nur das Pferd ist viel zu brav – es lacht bei keiner der kleinen Boshaftigkeiten. Erst als die Bauernhofmaus herbeitrippelt, hebt das Pferd plötzlich sein Huf und tritt – KLACK – auf die kleine Maus. Alle sind fassungslos: So fies!

Das Trio «zita bimmelt» erzählt mit viel Witz, Volksmusik und urchigen Dialekten von den kleinen und grösseren Gemeinheiten des Lebens. Dabei zeigen sie auf, dass die Sache mit Gut und Böse gar nicht so einfach ist. Spieldauer: ca. 45 Minuten.

Hinweis

Samstag, 16. November 2019, 13.30 Uhr, Wohnhaus Rippertschwand, Rippertschwandstr. 26, 6045 Meggen, bitte Parkplatz Meggenhorn benützen. Beschränktes Platzangebot. Bitte anmelden unter Tel. 041 319 95 33, E-Mail: rippertschwand@traversa.ch, bis 10. November.

Aktion der Winterhilfe

Birnel liegt ganz im Trend der vollwertigen Küche

Jetzt können wieder alle Megger Einwohnerinnen und Einwohner von der Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren.

Birnel kann in folgenden Einheiten bezogen werden:

Dispenser à 250 g	Fr. 4.20
Gläser à 500 g	Fr. 6.50
Gläser à 1 kg	Fr. 10.60
Kessel à 5 kg	Fr. 46.00
Kessel à 12,5 kg (inkl. MwSt.)	Fr. 105.00

Birnel, der konzentrierte Saft von Schweizer Mostbirnen feiert eine eigentliche Renaissance. Ganz im Trend der modernen, vollwertigen Küche ist dieser Zuckerersatz nicht nur sehr schmackhaft und vielseitig verwendbar, sondern auch noch ausgesprochen gesund und preiswert.

Zehn Kilogramm Mostbirnen – an Feldobstbäumen ungespritzt und unbehandelt gereift – braucht es, um ein Kilogramm Birnel zu erhalten. Die Birnen werden gepresst, der Saft wird geklärt, filtriert, entsäuert und schliesslich konzentriert. Das Resultat ist ein hundertprozentiges Naturprodukt, das

es in sich hat: Rund 650 Gramm hochwertiger Fruchtzucker, dazu wertvolle Mineralstoffe. Birnel nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und bringt den Stoffwechsel in Schwung.

Der ideale Brotaufstrich

Der delikate Eigengeschmack – eine Mischung aus Birnen, Caramel und Honig – macht Birnel zum idealen Brotaufstrich. Dem Birchermüesli gibt er eine feine Note. Vielen Fruchtdesserts verleiht er intensiveren Geschmack und Kuchen und Guetzli das gewisse Etwas. Und selbstverständlich kann man ihn bei vielen Gelegenheiten als bekömmlichen Zuckerersatz verwenden.

Beim Kauf erhalten Sie gratis eine Broschüre mit vielen gluschtigen Birnel-Rezepten. Neu finden Sie im Internet unter www.winterhilfe.ch eine umfassende Beschreibung von Birnel und eine komplette Rezeptesammlung.

Bestellungen bis am 17. November 2019 nimmt die Gemeindeverwaltung Meggen entgegen (Tel. 041 379 82 24).

*Fabienne Erni
Soziales/Gesundheit*



Birnel-Aktion der Winterhilfe: Jetzt bei der Gemeindeverwaltung bestellen.

CONTACT Jugend- und Familienberatung

Gamen: konsequent inkonsequent

CONTACT

Jugend- und Familienberatung

Kasernenplatz 3 6000 Luzern 7 041 208 72 90

Samstag, 26. Oktober 2019

«Offene Türen» in der Kreuztrotte



Die denkmalgeschützte Kreuztrotte nach ihrer Renovation.

Die Kreuztrotte in Meggen wurde durch die beiden Megger Wohnbaugenossenschaften LBGm und WBGm erfolgreich restauriert und vermietet. Am Samstag, 26. Oktober kann die ehemalige Mosttrotte besichtigt werden.

Nach rund einjähriger Bauzeit konnten die aufwendigen Sanierungen und Restaurierungen im Frühjahr 2019 abgeschlossen und die Räumlichkeiten vermietet werden. Die Baukosten betragen rund 2,8 Millionen Franken. Daran beteiligte sich die Gemeinde Meggen mit einem zinslosen, rückzahlbaren Darlehen von 1,6 Millionen Franken.

Die Geschichte der Kreuztrotte

Die Kreuztrotte, welche erstmals 1811 erwähnt und nach einem Brand 1854 neu aufgebaut wurde, hat eine bewegte Geschichte hinter sich. 1980 wurde das Gebäude durch die Gemeinde Meggen erworben und im Jahr 2012 unter Denkmalschutz gestellt. Für die künftige Nutzung wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft, aufgrund

Das Programm «Offene Türen» Kreuztrotte

Samstag, 26. Oktober 2019, 10.00 bis 13.00 Uhr

- Besichtigung der Kreuztrotte
- Signalisierter Rundgang
- Einblick in die Räume der Mieter (Steiger & Kraushaar Architekten, Kita Knirps, Fröschenzunft)
- Informationen durch Baukommission Kreuztrotte, Vorstand LBGm und WBGm und Mieter.

Aufgrund des beschränkten Parkplatzangebots empfehlen wir die Benutzung des öffentlichen Verkehrs (Buslinie 24, Haltestelle «Kreuz»). Der Anlass wird durch die Einfache Gesellschaft Kreuztrotte in Zusammenarbeit mit den Mietern organisiert. Aufgrund des öffentlichen Interesses unterstützt und finanziert die Gemeinde Meggen die Veranstaltung.

der kontroversen Diskussionen jedoch keine einvernehmliche Lösung gefunden.

Übernahme im Baurecht, Gründung einer Gesellschaft

Im Jahr 2014 erklärten sich die Liberale Wohnbaugenossenschaft Meggen (LBGM) und die Wohnbaugenossenschaft Meggen (WBGm) bereit, das historische Gebäude von der Gemeinde im Baurecht zu übernehmen. Ziel war es, die Kreuztrotte zu restaurieren und als Gewerbe- und Vereinsräume zu vermieten sowie auf der angrenzenden Kreuzmatte preisgünstige Wohnungen für Meggerinnen und Megger zu realisieren.

Für den Betrieb und die Vermietung der Kreuztrotte wurde die «Einfache Gesellschaft Kreuztrotte Meggen» gegründet, welche sich aus Mitgliedern der beiden Wohnbaugenossenschaften LBGm und WBGm zusammensetzt.

*Jacqueline Kopp
Einfache Gesellschaft
Kreuztrotte Meggen*

25 Jahre Spitex Meggen

Grosse Herausforderungen früher und heute

Anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums der Spitex Meggen haben sich ehemalige und aktuelle Geschäftsleiterinnen und Präsidentinnen getroffen, um über Geschichte, Herausforderungen und Erfahrungen zu diskutieren.

Präsidentin Maria Tobler und Geschäftsleiterin Evelyn Perkmann trafen dabei auf ihre frühesten Vorgängerinnen; auf Regina Boog Leuenberger, die erste Präsidentin, und Edith Sutter-Jäggi, die erste Geschäftsleiterin. Die beiden Frauen haben den Spitex-Verein Meggen mit ins Leben gerufen und setzten die wichtigen und richtigen Grundpfeiler, auf denen sich die heutige Spitex Meggen weiterentwickelt. In dieser Gesprächsrunde wurde erzählt, verglichen und diskutiert.



Die heutige Präsidentin Maria Tobler (links) mit Regina Boog Leuenberger, der ersten Präsidentin.

Die ersten Jahre

«Damals kam ich hierhin, mit Schreibmaschine und Kopierer, und arbeitete weiter, so wie ich es schon von zu Hause aus getan hatte», erinnert sich Edith Sutter-Jäggi.

Die hauswirtschaftlichen Abklärungen habe sie damals noch selber durchgeführt. Doch schon bald habe sie realisiert, dass der administrative Umfang mehr erforderte: So mussten beispielsweise ein Computer angeschafft und neue Programme erarbeitet werden. «Die Organisation und die Professionalisierung waren zu Beginn wohl die grössten Herausforderungen.»

Der Verein entstand damals aus dem Altersleitbild der Gemeinde heraus. Um die 300 Mitgliedschaften wurden bei seiner Gründung gezählt, heute sind es 789.

Wie die Tabelle rechts veranschaulicht, gab es auch beim Team und den freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie bei den erbrachten Leistungen, insbesondere in der Pflege, einen markanten Anstieg.

Herausforderungen

Die Spitex-Mitarbeiterinnen versuchten stets, den Anforderungen der

Klientinnen und Klienten gerecht zu werden und die Arbeitsanweisungen zu befolgen. Immer wieder entstan-

den zwischenmenschliche Situationen, die den Mitarbeiterinnen viel Feingefühl abverlangten.

	1994	2019
Personen		
Pflegefachfrauen	3 auf 1,3 Vollzeitstellen	6 auf 4,3 Vollzeitstellen
Familienhelferinnen/ Haushelferinnen/ Pflegehelferinnen	Familienhelferinnen: 2 Vollzeitstellen Haushelferinnen: 13 (4 bis 60 Std./ Monat)	Pflegehelferinnen: 16 auf 8,3 Vollzeitstellen
Administrative Mitarbeiterinnen	2 auf 1 Vollzeitstelle	4 auf 2,2 Vollzeitstellen
Freiwillige Helferinnen und Helfer für Fahr- und Mahlzeitendienst und Mittagstisch (ab 2009)	9	24
Leistungen in Stunden		
Pflege	2481	9597 (2018)
Familienhilfe/ Betreuung/ Hauswirtschaft	5573	4068 (2018)



Die heutige Geschäftsleiterin Evelyne Perkmann (rechts) mit Edith Sutter-Jäggi, der ersten Geschäftsleiterin.

Hinzu kamen ein gedrängter Zeitplan und das aufwendige Rapportieren im Minutentakt. Vor allem kurzfristige Absagen oder Abwesenheit der Klientin oder des Klienten erschwerten die Planung und vergrösserten den administrativen Aufwand beträchtlich. «Das gab es schon früher, aber sicher nicht in diesem Ausmass», berichten Edith Sutter-Jäggi und Regina Boog Leuenberger.

Ein Grund dafür sei sicher, dass früher die Familienhelferinnen tagesweise oder bis zu einer Woche bei der gleichen Familie eingeplant waren. Da sei nicht einfach für einen ganzen Tag abgesagt worden. Zudem seien die Abklärungen, Zeitpläne und die Anforderungen der Krankenkassen früher deutlich weniger straff gewesen.

«Besonders wichtig sind eine gute Kommunikation innerhalb des Teams und eine faire, einheitliche Arbeitsweise. Jede Mitarbeiterin bringt andere Erfahrungen und Methoden mit sich», so Evelyne Perkmann.

Als Geschäftsleiterin ist sie vor allem dafür zuständig, die Spitex Meggen als professionelle Organisation in die Zukunft zu führen und den

verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden. Die strategische Führung obliegt dem Vorstand. Die Zusammenarbeit zwischen der Präsidentin und der Geschäftsleiterin läuft, wie vor 25 Jahren, sehr gut.

Finanzierung

Anfänglich beteiligte sich der Bund mit einem Drittel an den Personalkosten, wenn nachgewiesen werden konnte, dass mindestens 30% der Klientinnen und Klienten im AHV-Alter sind. In Meggen waren es damals schon über 60%. In den ersten Jahren waren die Anteile Pflögetaxen und Subvention in etwa gleich hoch.

Heute sieht die Verteilung der Kosten wie folgt aus: 45% Kranken-

kasse, 10% Klientinnen/Klienten, 25% Gemeinde (Pflögefiananzierung), 15% Gemeinde (Subvention), 5% übrige.

Mittlerweile ist der Umsatz um ein Sechsfaches gestiegen. Einzig der Mitgliederbeitrag hat sich seit der Vereinsgründung nicht verändert.

Gut gerüstet für die nächsten 25 Jahre

Die Spitex Meggen blickt auf eine eindrucksvolle Reihe von Mitgliedern, Mitarbeitenden und Helfenden, die alle einen grossen Beitrag zu dieser Entwicklung beigesteuert haben oder es immer noch tun – allen gebührt ein herzliches Dankeschön!

Und am Anfang dieser Reihe stehen Regina Boog Leuenberger und Edith Sutter-Jäggi, die den Verein mit den damaligen Vorstandskolleginnen und -kollegen ins Leben gerufen und die wichtigen Bausteine für einen gut funktionierenden Betrieb gelegt haben. Die beiden sind sich sicher: Ohne den Rückhalt der Gemeinde Meggen und ihrer engen und guten Zusammenarbeit hätten sie es nicht so weit geschafft.

Ein weiteres Jubiläum: 10 Jahre Mittagstisch

Dieses Jahr feiert die Spitex Meggen ausserdem das 10-jährige Bestehen des Mittagstischs.

Bilder und Infos dazu finden Sie im ePaper der Gemeinde Meggen im Internet: www.meggen.ch/epaper

Lynne Perkmann im Auftrag der Spitex Meggen

Das Jubiläum 10 Jahre Mittagstisch wird gefeiert.



30 Jahre Ludothek Meggen

Grosses Jubiläum auf dem Dorfplatz gefeiert

Der Jubiläumsanlass der Ludothek Meggen mit der Logo-Taufe, dem Gewinnspiel und dem Apéro fand bei bestem Wetter statt.

«Spiele sind unsere Leidenschaft und der Motor aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit 30 Jahren ihre Freizeit in alles rund um die Ludothek investieren», betonte Nathalie Rütter, Präsidentin der Megger Ludothek, an der Jubiläumsfeier vom 24. August. Sie bedankte sich bei ihrem jetzigen Team und allen Ehemaligen (für welche Mitte Oktober noch ein kleines Fest gegeben wird), bei der Gemeinde für die grosszügigen Räumlichkeiten im Foyer des Gemeindehauses und für die Unterstützung des Muttervereins, des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins SGF.

Andrea Bachmann vom Leitungsteam des Megger SGF gab den Dank zurück und hob hervor, dass sich die Ludothek von einer Organisation für Kinder mit seinen beliebten Spielabenden auch für Erwachsene zu einem innovativen Treffpunkt für Klein und Gross weiterentwickelt habe. Aktuell zu sein und die spannendsten Spiele anbieten zu können, ist daher ein grosses Anliegen der Megger Ludothek.

Brandneue Spiele des Jahres 2019 eingetroffen

Am Luzerner Spielforum im Sommer wurden die herausragenden Gesellschaftsspiele der grossen Schweizer und Deutschen Verlage geordnet. Für Kindergeburtstage und Partys gleichermaßen geeignet ist das soeben gewählte Spiel des Jahres 2019: «Just One», ein kreatives und schnelles Teamspiel für bis zu sieben Mitspieler, bei dem Begriffe erraten werden, aber keine doppelten Wörter erlaubt sind.

Konzentration und Risikobereitschaft sind dagegen beim neuen Kinderspiel des Jahres gefragt. Im «Tal der Wikinger» geht es bei Kids ab sechs Jahren um geschicktes Fässerkegeln und den taktischen Kampf um den Goldschatz. Klassenlehrern, die in der Ludothek gerne für die Schule aus-



Von links: Iris Krieger und Andrea Bachmann (mit Tochter Nora) vom Leitungsteam des SGF Meggen gratulieren der Ludothek-Präsidentin Nathalie Rütter mit einer Orchidee in den neuen Logofarben rot-violett zum 30. Geburtstag der Megger Ludothek.



Zahlreiche Megger besuchten mit ihren Kindern die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Ludothek auf dem Dorfplatz.

leihen und in Unterrichtspausen mit ihren Schülern schon lange das kultige «Werwölfe» spielen, sei die Erweiterung Werwörter ans Herz gelegt.

Einen Zuwachs hat übrigens auch der Sieger 2018, «AZUL», mit den Buntglasfenstern von Sintra erfahren – unbedingt ausleihen!

Halloween: Neue Herausforderungen

Für den nächsten Kinderspielabend am 31. Oktober (wie immer zu Halloween im Pfarreiheim der katholischen Kirche St. Pius von 18.30 bis 20.00 Uhr für Schulkinder – gerne verkleidet –

als Alternative zum Um-die-Häuser-Ziehen) wurden extra neue Geisterspiele eingekauft: Da geht es um tanzende Gespenster in «Ab durch die Mauer» und um fiese Genossen in «Monster-Bande».

Weitere tolle Neuanschaffungen stellen wir Ihnen in der Gmeindsposcht-Ausgabe im Dezember vor.

Und nicht vergessen: Bis zum 15. Oktober können Sie am Ludothek-Gewinnspiel teilnehmen und Gratis-Jahresmitgliedschaften ergattern.

Christiane Höfer
Ludothek Meggen

Begleitung vor Ort

Asylbegleitgruppe Meggen: 100. Sitzung

Im September 1991 fand die erste Sitzung der Asylbegleitgruppe Meggen mit allen Interessierten statt. Dabei wurden Zielsetzungen und Handlungsvorstellungen diskutiert, erste Einsätze koordiniert und Grundsätze für die Arbeit festgelegt. Die Asylbegleitgruppe hielt kürzlich ihre 100. Sitzung ab.

Einige Monate nach der ersten Sitzung, nachdem zwei asylsuchende Familien den Ausweisungsentscheid erhalten hatten, war allen Mitgliedern der Asylbegleitgruppe (ABG) Meggen klar, dass die Unterstützung nicht ohne politisches Engagement möglich ist.

Zu klar hatten sie die Erfahrung gemacht, dass politische Amtsstellen und öffentliche Verwaltungen nicht so sehr an Einzelschicksalen interessiert waren. Das durfte nicht unwidersprochen bleiben. Doch zu widersprechen bedeutete bereits politisches Handeln. Aus dem Engagement für die Asylsuchenden entstand die Vernetzung mit kantonalen politischen Stellen, mit der Caritas, den Gemeindebehörden, dem Asylnetz, der Schulleitung und mit Juristen, Lehrpersonen, Ärzten, Vereinen usw.

Der Aufwand für die Unterstützung der Asylsuchenden und Flüchtlinge nahm stetig zu. Erfreulicherweise weckte das Engagement der



Engagiert und mutig: Die Mitglieder der Asylbegleitgruppe Meggen.

ABG auch vermehrt das Engagement anderer Menschen in den Gemeinden Meggen, Adligenswil und Udligenswil.

Materiell betreut wurden die Asylsuchenden und Flüchtlinge während langer Zeit von der Caritas im Auftrag des Kantons Luzern. Seit 2017 übernimmt die zuständige kantonale Behörde direkt die Betreuung und Beratung der Asylsuchenden und Flüchtlinge im Kanton Luzern.

Im Alltag zurechtfinden

Die Begleitung vor Ort wird durch die Freiwilligen der Asylbegleitgruppe Meggen übernommen. Im Vordergrund steht die Unterstützung, um sich im alltäglichen Leben zurechtzufinden. Dazu gehört auch die Ver-

mittlungstätigkeit zwischen Schule, Gemeinde und einzelnen Einwohnerinnen und Einwohnern, vor allem bei Verständigungsschwierigkeiten oder bei drohenden bzw. beginnenden Gewalttätigkeiten. Pro asylsuchende Familie sind je nach Situation bis zu drei Freiwillige engagiert, die sich gegenseitig die anfallenden Aufgaben teilen und sich unterstützen. Die Mitglieder der Asylbegleitgruppe organisieren auch einen Stand an der Chilbi und das jährliche Begegnungsfest, betreuen die Finanzen und machen Vernetzungsarbeit.

*Raphael Kaiser-Binkert
Leiter der Asylbegleitgruppe*

Der Gemeinderat würdigt die Arbeit der Asylbegleitgruppe Meggen

28 Jahre sind vergangen, seit die Asylbegleitgruppe zur freiwilligen Betreuung von Asylsuchenden in Meggen ihre Arbeit aufgenommen hat. Während 100 protokollierten Sitzungen wurde intensiv gearbeitet.

Die Anerkennung gehört diesen Freiwilligen, welche sich über viele Jahre hinweg den Menschenschicksalen angenommen und unbürokratisch Hilfe geleistet haben. Asylsuchende wurden betreut, beraten, begrüsst und auch wieder verabschiedet.

Meggen darf sich freuen, Einwohnerinnen und Einwohner in ihren Reihen zu haben, die ohne Voreingenommenheit und selbstlos Flüchtlinge, welche ihr gewohntes Umfeld verlassen mussten, unterstützt haben.

Die Arbeit wird nicht ausgehen

Im Info Asyl 1/2019, dem Newsletter des Kantons Luzern, hat Regierungsrat Guido Graf als Gesundheits- und Sozialdirektor die folgende Aussage gemacht: «Wir dürfen uns aufgrund der ruhigen Lage im Asylwesen nicht

in falscher Sicherheit wiegen. Es stellt sich nicht die Frage, ob es wieder zu einer Flüchtlingswelle kommt, sondern nur wann.»

Aufgrund dieser Perspektive benötigen wir auch für die nächsten Jahre eine Asylbegleitgruppe. Verbunden mit dem grössten Dank für ihre Arbeit wünschen wir den Mitgliedern für die nächsten 100 Sitzungen viel Erfolg und Mut.

*Olivier Class
Gemeinderat Soziales/Gesundheit*

Margrita Umbricht-Würth

Herzliche Gratulation zum 100. Geburtstag

Der Gemeinderat konnte Anfang Juli ein weiteres Mal zu einem hohen runden Geburtstag gratulieren. Die 100-jährige Margrita Umbricht-Würth erhielt im Sunneziel Meggen Besuch des Gemeindepräsidenten Urs Brücker.

Dem Porträt im Buch «Lebenserfahrung und Altersweisheit», herausgegeben im November 2013 von der Alterskommission der Gemeinde, ist zu entnehmen, dass Margrita Umbricht-Würth noch mit 90 Jahren hohe Berge in der Schweiz und in Österreich bestiegen hatte. Als Störschneiderin, die für fünf Franken am Tag bei den Kunden zu Hause arbeitete, entwarf und fertigte sie für viele Familien in der Schweiz zahlreiche Kleider an. Zu ihren Spezialitäten gehörte insbesondere das Schneidern von Hochzeitskleidern.

Im Jahr 1970 zog Margrita Umbricht-Würth mit ihrer Familie von Luzern nach Meggen. Die Miete der



Gemeindepäsident Urs Brücker kam mit einem Geschenk ins Sunneziel Meggen: Jubilarin Margrita Umbricht-Würth freute sich sehr über den wunderschönen Blumenstrauss.

Wohnung kostete damals rund 150 Franken. Heute geniesst sie ihren Lebensabend, bestens betreut und

unterstützt, im Sunneziel Meggen. Herzliche Gratulation zum 100. Geburtstag!

rü

Informativer Megger Wegweiser

für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen.

Im Megger Wegweiser findet man wichtige Adressen sowie Angebote, Anlässe und Informationen für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen.

Die Ausgabe vom Februar 2018 wurde aktualisiert. Den aktuellen Wegweiser können Sie auf der Website www.meggen.ch herunterladen und bei der Abteilung Soziales/Gesundheit im Gemeindehaus beziehen.

Anregungen und Hinweise sind willkommen

Haben Sie Anregungen, Wünsche oder Hinweise zum Wegweiser? Wir freuen uns über Ihre Mitteilung an die Abteilung Soziales/Gesundheit (Tel. 041 379 82 24).

Informationsveranstaltung

Persönliche und finanzielle Vorsorge im Alter

Informationsveranstaltung vom 29. Oktober 2019, 17.00 Uhr in der Aula Hofmatt zu den Themen Dokupass und Heimfinanzierung, Eintritt ins Alters- und Pflegeheim.

Mit zunehmendem Alter entstehen Fragen für die Zukunft, wenn man auf Hilfe, Unterstützung und Pflege angewiesen werden sollte. Besonders die finanziellen Auswirkungen bereiten Sorgen. Mit dieser Veranstaltung wollen wir Hinweise geben, welche Vorsorgemassnahmen man persönlich treffen kann und wie die rechtlichen Sozialleistungen aussehen. Dabei geht es um Fragen wie: Wie kann ich meine Wohn- und Lebenssituation anpassen, damit ich möglichst lange selbstständig leben kann? Wie trage

ich die Kosten der Pflege und Betreuung? Wer muss wann und wie viel bezahlen? Wann müssen Angehörige/Verwandte bezahlen? Was passiert mit meinem Einkommen: Pension, AHV, Vermögenserträge? Wann muss ich mein Eigenheim verkaufen? Was geschieht mit meinem Erbe? Wann und wie erhalte ich eine Ergänzungsleistung? Was ist die Hilfslosenentschädigung? Pflegeleistungen der Familie, finanzieller Ansatz? Wie erfolgt der Eintritt ins Sunneziel Meggen?

Referenten: Peter Vogel, Pro Senectute Luzern, und Christian Cafilisch, Sunneziel Meggen. An der Diskussion und Fragerunde nehmen auch Gemeinderat Olivier Class und Brigitte Limacher, Abteilungsleiterin Soziales/Gesundheit, teil. *Verein Senioren Meggen*

Sunneziel Meggen

Abschlüsse wurden gebührend gefeiert

Das Sunneziel Meggen ehrte die Abschlüsse seiner Lernenden und Studierenden und feierte zusammen mit den Angehörigen.

Am Mittwoch, 10. Juli 2019, würdigte das Sunneziel Meggen die Abschlüsse, welche im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen erreicht wurden. Die Geschäftsleitung und die Bildungsbeauftragte gratulierten herzlich zum Erfolg. Anschliessend wurde gemeinsam gebührend angestossen.

Zentrumsleiter Christian Caflisch begrüßte alle Anwesenden und gratulierte im Namen des Sunneziels Meggen zu den erfolgreichen Abschlüssen. Die gesamte Belegschaft sei sehr stolz auf sie alle. In der Begrüssung nahm er Bezug auf die farbigen Würfel, welche einige Absolventinnen zu Beginn der Ausbildung zu den Themen Respekt, Humor, Ehrlichkeit und Loyalität gemalt hatten.

Sabine Renggli, Bildungsbeauftragte, würdigte die erfolgreichen Abschlüsse ebenfalls voller Stolz. Mit dem Zitat von Unbekannt «Sei nicht stolz auf dich, wenn du ein Ziel erreicht hast. Sei stolz auf jeden Schritt, der dich deinem Ziel nähergebracht hat» erwähnte sie, wie wichtig jeder einzelne Schritt zur Zielerreichung und zum erfolgreichen Abschluss ist.

Sie befragte einzelne Absolventinnen zu ihrer Ausbildung. Welche Herausforderungen für sie während der Ausbildung zu meistern waren, wo sie Stolpersteine erlebten und was sie für die Zukunft mitnehmen.

Sie bedankte sich herzlich bei allen an der Ausbildung beteiligten Personen, welche es ermöglichten, dass alle Lernenden und Studierenden den Abschluss mit Erfolg gemeistert haben. Sie wünschte allen Absolventinnen, dass sie weiterhin mit Herzblut und Leidenschaft die abwechslungsreichsten und spannendsten Berufe ausüben.

Gratuliert und berichtet

Cécile Hüsken, Leiterin Pflege und Betreuung, gratulierte der Stationsleiterin der Pflegeabteilung E, Ursula



Von links: Martina Heini, Sampavi Surenthiran, Gabriela Stojkovic, Tea Baric, Sabine Renggli, Flurina Habermacher, Debora Kouame, Fitnete Maliqi, Astrid Muggli und Lea Omachen.

Spichtig zur eidg. Berufsprüfung Teamleiterin und Alexandra Scherer zur dipl. Aktivierungsfachfrau HF.

Die ehemaligen Auszubildenden Tea Baric, Flurina Habermacher und Martina Heini blickten auf ihre Ausbildungszeit zurück und zeigten ihre Freude über den Abschluss und ihre Dankbarkeit für ihre Ausbildungsplätze im Sunneziel Meggen.

Weitere Tätigkeit im Sunneziel

Das Sunneziel Meggen freut sich, dass drei Fachfrauen Gesundheit EFZ, zwei Fachfrauen Betreuung EFZ, eine dipl. Pflegefachfrau HF und eine dipl. Aktivierungsfachfrau HF, eine Assistentin Gesundheit und Soziales EBA und eine Absolventin als Restaurationsangestellte EBA nach der Grundbildung weiterhin im Sunneziel arbeiten. Zwei Lernende absolvieren eine weiterführende Ausbildung in der Küche und in der Hauswirtschaft.

Zusammen mit den Eltern, Angehörigen und Mitarbeitern des Sunneziels genossen alle den sonnigen Abend bei einem von der hauseigenen Küche angerichteten Apéro riche.

Abschlüsse der Lernenden und Studierenden:

Fachfrau Gesundheit EFZ
Martina Heini, Sampavi Surenthiran, Astrid Muggli

Fachfrau Betreuung EFZ
Lea Omachen, Janett Roos

Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
Silvia Manuel

Restaurationsangestellte EBA
Flurina Habermacher

Hauswirtschaftspraktikerin PRA
Fitnete Maliqi

Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
Debora Kouame

Küchenangestellte EBA mit Ehrenmeldung
Gabriela Stojkovic

Dipl. Aktivierungsfachfrau HF
Alexandra Scherer

Christian Caflisch
Zentrumsleiter
Sunneziel Meggen

Dipl. Pflegefachfrau HF
Tea Baric (alle Prüfungen bestanden, offizieller Abschluss September 2019)

Werkdienst und Liegenschaften

Fachleute Betriebsunterhalt: Die Lehre bei der G



Die beiden kompetenten und engagierten Berufsbildner: Paul Odermatt, Leiter Werkdienst (links), und Othmar Schütz, Hauswart Schulhaus Zentral 1.

Handwerkliche Begabung, Freude am Arbeiten im Freien und die Bereitschaft, jeden Tag neue Tätigkeiten anzupacken sind Grundvoraussetzungen für die Ausbildung zu Fachleuten Betriebsunterhalt Werkdienst und Liegenschaften sowie zur Erbringung einer professionellen Dienstleistung.

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst

Unsere Lehrlinge arbeiten in verschiedenen Gruppen des Werkdienstes.

– Gemeindegärtnerei: Grünpflege, Gestaltung der Wechselflor- und Grünrabatten, Verbundsteine und Gartenplatten verlegen.

– Wasserversorgung: Unterhalt des Leitungsnetzes, des Wasserreservoirs und der ARA-Pumpwerke.

– Allgemeine Unterhaltsarbeiten: Tiefbau, Reinigung, Unterhalt und Pflege aller Plätze und Anlagen, Ökihof, Geräte- und Maschinenwartung sowie Reparaturen.

Um die Schwerpunkte bei der Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst/Hauswart) zu vertiefen, tauschen wir die Lehrlinge untereinander aus. Es ist für die Mitarbeiter des Werkdienstes eine Herausforderung wie auch eine Bereicherung, die Lernenden bei alltäglichen Arbeiten fachlich und kompetent anzuleiten. *Paul Odermatt*

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Liegenschaften

Wichtig ist eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Werkdienst und den Hauswarten, weshalb wir die Auszubildenden bei spezifischen Arbeiten austauschen. Der Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst kann die Reinigung der Fenster und WCs sowie die Grundreinigung der Zimmerböden besser bei den Hauswarten lernen. Umgekehrt können unsere Lernenden Aufgaben wie Rasen sähen, Hecken pflanzen und Betonarbeiten besser beim Werkdienst lernen.

Dank dieser Voraussetzungen können wir Jugendlichen eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt anbieten. Mit viel Einsatz von beiden Seiten sieht man die Fortschritte. Schritt für Schritt steuern wir dem Ziel entgegen. Wenn dann das Ziel erreicht wird, freut es beide Seiten. So bin ich auch immer wieder aufs Neue motiviert. *Othmar Schütz*

Fabienne Achermann, Zweitausbildung zur Fachfrau Betriebsunterhalt, Liegenschaften

«Ich wollte schon immer etwas Handwerkliches machen»

Fabienne Achermann hat diesen Sommer bei der Gemeinde ihre Ausbildung zur Betriebsfachfrau Liegenschaften begonnen. «Es ist nicht die erste Lehre, die ich absolviere», hält Fabienne fest. «Ich habe eine Lehre als Automonteurin erfolgreich abgeschlossen und zwölf Jahre lang in diesem Bereich gearbeitet.



Auf dem Arbeitsmarkt gab es nichts Passendes, also entschied ich mich, bei der Gemeinde im Bereich Liegenschaften eine Ausbildung zu starten. Ich habe mich für diese ent-

schieden, da ich Handwerkliches machen wollte, es mir Schnuppern sehr gut gefallen hat und ich also selbst ins Schulhaus Zentral in der Schule gehen bin. Hier der S ist etwas Ich a sehr ger Menschen sammeln.

Die Ausbildung vielseitig und abwechslungsreich. Dazu gehören Unterhalts-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sowie ganz allgemeine Aufgaben im Schulhaus für Ordnung sorgen.»



Fabienne Achermann bei Reinigungsarbeiten im Schulhaus Zentral 1. Sie ist früher hier zur Schule gegangen.

Marco Stalder, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt, Werkdienst

«Ich profitiere von den älteren Mitarbeitern des Werkdienstes»

Marco Stalder absolviert zurzeit im Werkdienst der Gemeinde sein zweites Lehrjahr und sagt: «Ich durfte zwei Mal im Werkdienst schnuppern. Weil ich einmal im Sommer und einmal im Herbst geschnuppert habe, bemerkte ich die Abwechslung und stellte fest, wie sich die Arbeit verändert.

Die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt ist sehr vielseitig. Ich lerne von allem etwas.

Es wird mir nie langweilig, weil ich immer an einem anderen Arbeitsort

eingesetzt werde. Ich fühle mich unter freiem Himmel bei der Arbeit sehr frei und wohl.

Ich führe Gärtnerarbeiten aus wie zum Beispiel mähen, Hecken schneiden und helfe beim Service und beim Unterhalt von Geräten mit.

Das Team des Werkdienstes ist sehr gut und freundlich. Ich profitiere von den älteren Mitarbeitern und ihren Erfahrungen.

Auch die Einwohner sind uns gegenüber sehr freundlich und schätzen unsere Arbeit sehr.»



Marco Stalder beim Trimmen. Für ein perfektes Ergebnis benötigt er eine ruhige Hand und einen klaren Blick.

Christian Sigrist, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt, Werkdienst

«Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleider»

Christian Sigrist arbeitet mit Marco zusammen beim Werkdienst und ist im dritten Lehrjahr angekommen. «Ich habe meine vorherige Ausbildung als Maurer abgebrochen und dann hier als Betriebsfachmann Werkdienst angefangen. Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, da ich in Meggen wohne und mir die handwerkliche Arbeit im Freien Spass macht. Zur täglichen Arbeit gehören u.a. Arbeiten im Grünbereich, also konkret Hecken schneiden, jäten

und Friedhöfe und des Schlosses helfen. Die Witterung spielt für mich keine Rolle, denn es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleider.

Auch deswegen könnte ich mir die Arbeit im Büro nicht vorstellen.

Weil ich etwas mehr Lebenserfahrung als die anderen besitze, helfe ich den jüngeren Kollegen in der Berufsschule.»



Die Porträts auf dieser Seite stammen von **Gabriel Duraes**. Er ist 17 Jahre alt und absolviert zurzeit auf der Gemeindeverwaltung sein drittes Lehrjahr als Kaufmann EFZ im E-Profil.



Christian Sigrist lernte bereits zu Beginn seiner Lehre, wie man eine Hecke mit der Maschine gekonnt schneidet.

Leiterin Abteilung Jugend/Sport/Vereine/Kultur

Edith Bratschi geht in Pension

Kurz vor ihrem 15-jährigen Dienstjubiläum geht Edith Bratschi, Leiterin Abteilung Jugend/Sport/Vereine/Kultur, per Ende September 2019 in die wohlverdiente Pension. Wir danken ihr für das grosse Engagement im Dienste der Gemeinde.

Am 01. Mai 2005 trat Edith Bratschi ihre Stelle als Abteilungsleiterin der Bereiche Schule, Jugend, Sport und Kultur an. Dabei handelte es sich um eine neu geschaffene Abteilung, welche zur Bewältigung der stetig wachsenden Aufgaben in diesen Bereichen geschaffen wurde. Dank ihrer Begeisterung für Kulturelles und mit ihrer breiten Berufserfahrung war sie die optimale Besetzung für das breite Aufgabengebiet, welches sie in einem 80%-Pensum ausführte.

Charaktervoll, organisations- und führungsstark

Edith Bratschi lebte sich schnell ein, Zuständigkeiten und Abläufe waren klar definiert und mit ihrem freundlich-kollegialen und klaren Führungsstil schaffte sie es, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kompetente, fordernde und verständnisvolle Vorgesetzte zu sein.

Dies war auch erforderlich, um die Fäden der verschiedenen Bereiche, zu welchen die Bibliothek, die Artothek, die Galerie Benzholz, das Schloss Meggenhorn, die Schule, die Jugendanimation sowie die Megger Vereine gehörten, in den Händen zu halten.

Schule

Im Bereich der Schule deckte Edith Bratschi die Schnittstellen zwischen Schulleitung, Schulsekretariat, Bildungskommission und den kantonalen Behörden ab. Viele Anfragen, Datenerhebungen, Abrechnungen und Gesuche liefen über ihr Pult.

Dabei zeigten sich ihre Professionalität und ihr Auge fürs Wesentliche. «Traue keiner Statistik bevor du sie nicht selber kontrolliert hast.» Auf der Basis der neuen Gemeindeordnung



Edith Bratschi, langjährige und verdiente Abteilungsleiterin auf der Gemeindeverwaltung, geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge in Pension.

sowie der Organisations- und Kompetenzordnung der Gemeinde Meggen wurde der Bereich Schule zum Bereich Bildung umbenannt und ist seit Anfang 2019 dem Gesamtschulleiter zugewiesen.

Jugendanimation Meggen JAM

Zu ihren Jugendarbeitenden hatte Edith Bratschi immer schon einen besonderen Draht. Mit viel Engagement verstand sie es, diese zu unterstützen und zu motivieren. Keine leichte Aufgabe, ändern die Ansprüche und Vorstellungen der jugendlichen JAM-Gäste oft wie das Wetter.

Trotzdem entstanden immer wieder tolle Projekte und Veranstaltungen, sodass die ARENA, das Jugendlokal, für viele Jugendliche nach wie vor attraktiv bleibt.

Edith Bratschi hinterlässt auch sichtbare Spuren in unserem Dorf. So zum Beispiel mit der Bemalung der Unterführungen beim Bahnhof Meggen Zentrum und bei der Luzernerstrasse oder mit dem alljährlichen Sommerprojekt «Bauwagen» auf dem Fridolin-Hofer-Platz.

Sport und Vereine

Viele von Edith Bratschis Arbeiten und Projekten spielten sich im Hintergrund ab. So wie z.B. beim alljährlichen Megger Sporttag, wo sie das OK-Team mit der gesamten Kommunikation unterstützte sowie die Sitzungen der Sportkommission koordinierte, vorbereitete und protokollierte. Zudem war sie für die jährlichen Vereins- und Jugendförderbeiträge an alle Megger Vereine und die Beurteilung von Beitragsgesuchen verschiedenster Organisationen und Institutionen zuständig.

Kultur

Die Kultur ist eine spezielle Leidenschaft von Edith Bratschi. Da konnte sie ihr ausgeprägtes Interesse an verschiedenen Bereichen der Kultur, sei es Literatur, Theater, Musik oder bildende Kunst, ideal in die Gemeindearbeit einbringen. Sei es als Mitglied der Kommission für Bildende Kunst, als Mitorganisatorin der beliebten Lesungen in der Bibliothek oder seit 2016 als Megger Vertreterin im Vorstand des Bibliotheksverbands Region Luzern (BVL). Zudem agierte sie auch

als Bindeglied zwischen der rkk (Regionalkonferenz Kultur Region Luzern) und den gesuchsstellenden Veranstaltern und Künstlern aus Meggen. Weiter engagierte sich Edith Bratschi stark bei der Lancierung des Festivals «Musig am See» und konnte anlässlich der 950-Jahr-Feier von Meggen mit ihrer riesigen Geburtstagsstorte auch ihre kreative Seite einbringen.

Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen

Ihr vielseitiges Aufgabengebiet brachte es mit sich, dass Edith Bratschi in verschiedenen Kommissionen tätig war. Zahlreiche Protokolle wurden von ihr verfasst und ihr Fachwissen trug oft zur schnellen Klärung von Fragen und Unklarheiten bei.

Langjähriges Engagement und grosser Einsatz

Für die fast 15 Jahre Mitarbeit, Einsatz und Engagement im Dienste der Gemeinde Meggen danken wir Edith Bratschi auch im Namen des Gemeinderates und aller Mitarbeitenden der Gemeinde herzlich.

Dass ihr die Arbeit in diesem vielseitigen Umfeld Freude gemacht hat, hat sie bis zu ihrem letzten Arbeitstag immer wieder betont. Mit dieser Haltung ist ihr auch die Einarbeitung ihrer Nachfolgerin Claudia Emmenegger, welche ihre Tätigkeit im September in einem 60%-Pensum aufgenommen hat, leichtgefallen.

Alles Gute und viel Freude

Edith Bratschi wird sicher auch in Zukunft alles, was sie unternehmen wird, mit viel Freude, Herz und Engagement anpacken.

Wir wünschen ihr für die kommenden Jahre im «Ruhestand» und für alle ihre persönlichen Vorhaben von Herzen alles Gute und viel Freude.

*Urs Brücker, Gemeindepräsident
Carmen Holdener, Gemeinderätin*



Tim Berndt, Pascal Schwendener und Tim Hofer (von links) an den Lehrabschlussfeiern mit den begehrten Diplomen.

Berufslehre abgeschlossen

Lehre als Kaufmann EFZ, B-Profil

Tim Hofer aus Meggen durfte an der Abschlussfeier vom 04. Juli 2019 das Diplom zum Kaufmann mit einem sehr guten Resultat entgegennehmen.

Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt (Hausdienst)

Tim Berndt aus Arth und Pascal Schwendener aus Luzern durften an

der Abschlussfeier die Diplome als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ in Empfang nehmen.

Alles Gute für die Zukunft

Wir gratulieren den drei Absolventen ganz herzlich zu ihren erfolgreichen Lehrabschlussprüfungen und wünschen ihnen für die Zukunft nur das Beste.

Erfolgreiche Weiterbildungen

Rabea Huwiler (Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle) hat im Juli 2019 an der Hochschule Luzern den Lehrgang Verwaltungsmanagement und das Modul Fallstudien Recht erfolgreich abgeschlossen.

Nicole Müller (Sachbearbeiterin Soziales/Gesundheit) hat im Juli 2019 an der Hochschule Luzern die Prüfung zur Fachfrau öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis erfolgreich bestanden. Die Abschlussarbeit zum Thema «Alterspolitik in Meggen – was ist möglich?» hat der Gemeinde wichtige Erkenntnisse aufgezeigt.

Wir gratulieren den beiden Berufsfrauen herzlich zu den erfolgreichen Abschlüssen.

Neue Lernende bei der Gemeinde Meggen



Jasmin Erni aus Meggen hat am 12. August ihre Lehre zur Kauffrau EFZ (Profil E) motiviert in Angriff genommen.



Fabienne Achermann aus Meggen hat am 19. August ihre Zweitausbildung zur Fachfrau Betriebsunterhalt (Fachrichtung Hausdienst) in den Schulliegenschaften mit viel Elan gestartet.

Wir wünschen den beiden neuen Lernenden viel Freude und Erfolg in ihrer Ausbildung.

Festival auf dem Fridolin-Hofer-Platz

Musig am See 2019: Es esch de Hammer gsi

Superstimmung, tolle Acts und strahlende Gesichter soweit das Auge reicht.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die am 29. Juni 2019 auf dem Fridolin-Hofer-Platz dabei waren, und an alle Musiker und Helfer, die unser kleines, smartes Festival unterstützt und ermöglicht haben. Wir hatten einen riesigen Spass und freuen uns schon heute auf das nächste Jahr.

Urs Brücker

OK Musig am See 2019



Das OK bedankt sich bei Besuchern, Bands und Helfern.

Musig am See 2019: Die mitwirkenden Bands



Schülerband der Musikschule Meggen



Motel7



Two Poets mit Werni Stalder (links aussen)



Krowski



Estella Benedetti + Band



Blue Haze

Problempflanzen

Megger Neophytenbekämpfer trafen sich

Die letztes Jahr ins Leben gerufene Gruppe mit freiwilligen Neophytenbekämpfern traf sich Anfang Juli zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung mit Theorie und Praxis.

Die inzwischen grössere Gruppe konnte ihr Wissen ergänzen und auch über technische Hilfsmittel informiert werden. Wegen des grossen Schadenpotenzials müssen invasive Neophyten aktiv und gezielt bekämpft werden. Eine weitere Verbreitung und Verschleppung der exotischen Problempflanzen kann durch gezielte Massnahmen verhindert werden. Dabei gilt es, möglichst frühzeitig zu handeln und die richtigen Massnahmen zum richtigen Zeitpunkt umzusetzen. Mit der Entfernung kann die Ausbreitung in der Nachbarschaft und in naturnahen Lebensräumen verhindert werden.

Neophyten und Problempflanzen vermehrt bekämpfen

Dass in der Region weiterhin Handlungsbedarf besteht, konnten die freiwilligen Neophytenbekämpfer bei einem stark betroffenen Grundstück besichtigen. Bei der aktiven Bekämpfung



Auch in Meggen besteht Handlungsbedarf in Sachen Bekämpfung von Neophyten. Dies zeigte der Besuch eines stark betroffenen Grundstücks.

fung setzte die Gemeinde auch dieses Jahr wieder Zivildienstleistende und Asylsuchende zusätzlich ein. Es ist ein Legislaturziel des Gemeinderates, die Neophyten und Problempflanzen auf Megger Gemeindegebiet vermehrt zu bekämpfen. Wichtig ist, dass auch alle Grundeigentümer und Bewirtschafter bei der Bekämpfung der

Problempflanzen mithelfen und ihren Anteil für eine breite Biodiversität beitragen. Nur schon beim Kirschlorbeer sind grosse Anstrengungen bei der Eindämmung und Beseitigung erforderlich (betrifft Gartenanlagen und Wälder).

*Pius Theiler
Bauamt*



Nach der Theorie im Gemeindehaus (links) folgte der praktische Teil in der freien Natur.

1. August

Die Guugger luden zur Bundesfeier 2019

Die beiden jubilierenden Guuggenmusigen Cocoschüttler und Glögglifrösch organisierten am 1. August auf dem Sportplatz beim Hofmatt 3 die offizielle Bundesfeier 2019 der Gemeinde Meggen.

Für die musikalische Umrahmung der Bundesfeier waren die drei regionalen Bands Marion Maurer, Hendricks the Hatmaker und Dominic Schoemaker verantwortlich. Die 1. August-Ansprache wurde von alt Kantonsrat Thomas Schärli (SVP) gehalten. Die beiden Guuggenmusigen verwöhnten die Besucherinnen und Besucher mit Speis und Trank. Der Gemeinderat war an der Feier vollständig vertreten. Das für den Nachmittag vorgesehene Bubbleturnier musste abgesagt werden.



Auch sie feierten mit, von links: Gemeinderat Olivier Class, Gemeinderätin Carmen Holdener, Gemeindepräsident Urs Brücker, Gemeindeammann HansPeter Hürlimann und Gemeindeschreiber Daniel Ottiger.



Impressionen von der diesjährigen Bundesfeier der Gemeinde Meggen, welche von den beiden jubilierenden Guuggenmusigen organisiert wurde.

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Standort
Kobler-Zenner Anneliese, Obermatthalde 8, Meggen	Einbau Dachlukarne und energetische Dachsanierung	GB-Nr. 1509, Obermatthalde 8
Ellenrieder Dominik, Route du Vieux Village 36, Chandolin	Erstellung Wintergarten	GB-Nr. 2029, Lettenrain 8
Schacher Yves und Nicole, Dreilindenstrasse 19a, Meggen	Balkonvergrösserung und Terrainanpassung	GB-Nr. 2027, Dreilindenstrasse 19a
Bodum Land AG, Kantonsstrasse 100, Triengen	Energetische Sanierung und teilweiser Ersatzneubau	GB-Nr. 610, Riedweg 3
Erbengemeinschaft Lotti Pfirter-Kölla, Liestalerstrasse 27, Füllinsdorf	Sanierung Gebäudehülle und Anbau Wintergärten	GB-Nr. 1132, Alteggthalde 6
Gübelin Raphael, Hofstrasse 3, Luzern Sy Wilvy, Hofstrasse 3, Luzern	Teilabbruch und Ersatzneubau Einfamilienhaus	GB-Nr. 692, Bühlmatthöhe 5
von Rappard Andrea, Kreuzbühlweg 31, Meggen	Ersatzneubau Einfamilienhaus	GB-Nr. 726, Scheideggstrasse 22
Feucht Joachim und Silvia, Bergstrasse 15, Meggen Feucht Pascal und Beljan Ivanka, Spissenstrasse 81, Meggen Mauro Carmine und Simone, Badstrasse 21, Meggen	Um- und Anbau Dreifamilienhaus	GB-Nr. 654, Bergstrasse 15
Burri AG, Mühlemoosweg 5, Meggen	Neubau drei Einzelgaragen	GB-Nrn. 521, 529, 585, Schönblickhöhe 1, Schönblickstrasse 4 und Luzernerstrasse 17
Starimo 3000 AG, Huobmattstrasse 3, Meggen	Umbau im 1. Obergeschoss und Bauabänderung im Erdgeschoss; jeweils Grundriss- und Fassadenänderungen	GB-Nr. 269, Luzernerstrasse 8
Gorlezza Andrea und Bossel Gorlezza Britta, Hofmattweg 7, Meggen	Dachfensterersatz mit Verschiebung der Solarzellen	GB-Nr. 466, Hofmattweg 7
Einwohnergemeinde Meggen, Am Dorfplatz 3, Meggen	Erstellung acht Kugelfangkästen bei der 300-m-Schiessanlage	GB-Nr. 140, Spissenstrasse 33
Kistler Walter und Marfurt-Jahn Angela, Badstrasse 15, Meggen	Einbau Fenster an Südwest-Fassade	GB-Nr. 978, Badstrasse 15
Mathis Scherer Marc und Scherer Fabienne, Haltenriedstrasse 34, Meggen	Fensterersatz und -vergrösserung	GB-Nr. 1363, Haltenriedstrasse 34
Scherer Frank, Seestrasse 143b, Thalwil Scherer Uhr Katja, Rothusmatt 27, Zug	Neubau Mehrfamilienhaus und Erweiterung bestehende Autoeinstellhalle	GB-Nrn. 1304, 351, Huobstrasse 5
Mobimo AG, Seestrasse 59, Küsnacht	Gestaltungsplan Gottliebenrain mit Baulinien entlang des Dörflibachs zur Sicherung des Gewässerraums	GB-Nr. 394, Gottliebenrain

Handänderungen

Objekt	Verkäufer/Verkäuferin	Käufer/Käuferin
STWE Nr. 4933, Lerchenbühlstrasse 15	Philipp Werenfels, Meggen	Fritz und Susanne Gantert-Spettel, Kastanienbaum
STWE Nrn. 4047 + 4053, Obermattweg 1	Karl Amstad, Meggen	Fabian und Christine Eigensatz-Jäggi, Meggen
STWE Nr. 5549 und ME Nrn. 51345 + 51346, Neuhuspark 3	Alfred Müller AG, Baar	Kaspar Elber, Meggen
STWE Nrn. 4191 + 4202, Alteggthalde 2	Claudia Bücken, Engelberg	Pius Sigrist und Margot Hunziker Sigrist, Meggen
STWE Nr. 4673 und ME Nr. 50007, Meggenhornstrasse 1	Ali und Aysel Sirimsi-Berk, Meggen	Martin Zoppi, Meggen
GB Nr. 619, Rosenhaldenstrasse 21	Verena Willimann-Tanner, Seon Beat Tanner, Meggen Paul Tanner, Burgdorf Wilhelm Tanner, Meggen	Friedrich und Angela Denell, Meggen
STWE Nr. 5451 und ME Nrn. 51083 + 51084, Binsböschchen	Mario Portner, Meggen	Peter und Juliette Brenninkmeijer, Buonas
STWE Nr. 5518 und ME Nrn. 51301 + 51302, Neuhuspark 5	Alfred Müller AG, Baar	Octa Immobilien GmbH, Meggen
GB Nr. 771, Hobacherstrasse 13	Helena Schultz-Stutz, Meggen Heinrich Stutz, Adligenswil Josef Stutz, Kriens; Peter Stutz, Luzern	Valentin Gloor und Tabea Schöll, Winterthur
STWE Nr. 5542 und ME Nr. 51341, Neuhuspark 2	Alfred Müller AG, Baar	Jürg und Silvia Lauber-Bloch, Luzern
GB Nr. 1640, Kreuzbuchstrasse 148	Sacha und Anouk Johann-Kaulitz, Meggen	Simon Jakobs und Carolina San Caballero, Luzern

Krankenkassenbeiträge: Prämienverbilligung 2020

Für viele Versicherte sind die hohen Krankenversicherungsprämien eine finanzielle Belastung. Zur Entlastung können auch in diesem Jahr wieder Beiträge zur Verbilligung der Prämien beantragt werden. **Anspruch haben Personen und Familien**

- die am 01. Januar 2020 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben
- die einer obligatorischen Krankenpflegeversicherung nach KVG angeschlossen sind
- wenn die Krankenversicherungsprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Anspruch auf 50 % der Richtprämie haben

- Kinder mit Jahrgängen 2002 bis 2020 unter der Obhut der Eltern oder eines Elternteils
- junge Erwachsene in Ausbildung mit Jahrgängen 1995 bis 2001, die bei ihren unterhaltspflichtigen Eltern wohnen und eine mindestens sechs Monate dauernde Ausbildung absolvieren. Es ist eine Einkommensobergrenze definiert.

Der Anspruch für das Jahr 2020 ist bis spätestens am 31. Oktober 2019 der Ausgleichskasse Luzern, Postfach, 6000 Luzern 15, einzureichen. Die An-

meldung kann auch direkt im Internet unter ipv.ahvluzern.ch eingegeben sowie bei der Ausgleichskasse Luzern und der AHV-Zweigstelle Meggen beantragt werden.

Weitere Informationen und Beratung

- Ausgleichskasse Luzern
- Hotline: 041 375 08 88
- www.was-luzern.ch/ak
- AHV-Zweigstelle Meggen
Rabea Huwiler, AHV-Zweigstelle

Hinweis

Diese Publikation vermittelt nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Das Schuljahresmotto

Schritt für Schritt – Nachhaltig unterwegs

Auch das neue Schuljahr der Schule Meggen steht unter einem gemeinsamen Schuljahresmotto.

Nachdem im vergangenen Jahr das «Willkommen – sein» im Zentrum stand und so insbesondere das neue Schulhaus Hofmatt 4 begrüsst wurde, ist die Schule in diesem neuen Schuljahr Schritt für Schritt unterwegs und versucht dabei, die Nachhaltigkeit im Fokus zu haben.

Thema umsetzen und gestalten

Jede Schulstufe und jedes Unterrichtsteam hat sich bereits viele Gedanken gemacht, wie dieses Thema in diesem Schuljahr umgesetzt und in den Klassen auch gestaltet



Unser Logo für das Jahr.

werden kann. Das beginnt mit der Pflege des Klassenklimas, geht weiter über den Unterricht und das Lernen und kann vielfältig im Umweltbildungsbereich angegangen werden. Kleine und grosse Zeichen werden in

den folgenden Wochen und Monaten entstehen.

Hochbeete, Schrittzähler, Schuhe

Im Blick auf das Motto sind zum Beispiel bereits in der Sekundarschule Hochbeete in klassenübergreifenden Gruppen gebaut worden und alle Schülerinnen und Schüler der Primarschule haben einen Schrittzähler sowie einen ganz besonders nachhaltigen Schuh an der Eröffnungsfeier erhalten.

Gespannt und mit Vorfreude wird das neue Schuljahr Schritt für Schritt angegangen. Was entsteht, werden wir sehen.

*Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter*

Schuljahr 2019/2020: Impressionen von der Eröffnungsfeier



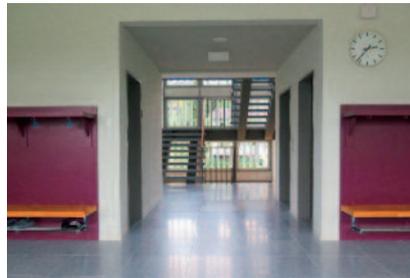
Schulhaus Hofmatt 2

In neuen, schönen Räumen gestartet

Die Sanierung und der Umbau des Schulhauses Hofmatt 2 konnten erfolgreich abgeschlossen werden. In der zweiten Hälfte der Sommerferien wurde unter grossem Aufwand aller Beteiligten auf der Schulanlage Hofmatt gezügelt.

Die 5. und 6. Primarklassen sind in ihr Stammschulhaus, das Hofmatt 2, zurückgekehrt. Die 1. und 2. Primarklassen haben ihr Schulhaus verlassen und sind für ein Schuljahr im Neubau Schulhaus Hofmatt 4 zu Gast.

Die neuen, schönen Räumlichkeiten im Schulhaus Hofmatt 2 wurden von den Lehrpersonen und der Schülerschaft sehr positiv aufgenommen.



uk *Einblick ins sanierte und umgebaute Schulhaus Hofmatt 2.*

Konstruktive Zusammenarbeit Schule – Eltern

Elternmitwirkung an der Primarschule

Ein vertrauensvoller und offener Umgang zwischen Schule und Elternhaus ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Gelingen des pädagogischen und schulischen Wirkens.

Als Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit braucht es seitens der Schule und der Eltern die Bereitschaft, sich gegenseitig als Partner zu betrachten. Die Meinungen der Eltern sind bei vielen Themen wichtig für die Weiterentwicklung der Schule Meggen.

Alle interessierten Eltern haben die Möglichkeit, die Schule Meggen aktiv mitzugestalten. Es handelt sich dabei in erster Linie um eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zum Wohle des eigenen Kindes. Zudem können sich Eltern darüber hinaus für ganze Klassen oder Stufen engagieren.

Kerngruppe Elternmitwirkung

Die Schule Meggen führt eine institutionalisierte Elternmitwirkung, die



sich Kerngruppe Elternmitwirkung nennt. Die Kerngruppe Elternmitwirkung ist eine Gruppierung von interessierten Eltern mit schulpflichtigen Primarschulkindern und Vertretungen der Schule Meggen (Lehrpersonen, Schulleitung).

Der gemeinsame Dialog stärkt das Miteinander

Die Kerngruppe Elternmitwirkung ist Anspruchsgruppe für Schule und Eltern zugleich. Im Idealfall ist je eine Elternvertretung aus allen Stufen – Kindergarten bis 6. Primarklasse – in

der Kerngruppe Elternmitwirkung aktiv. Über diese Gruppe werden Schulanliegen und -themen aus Sicht der Eltern aufgegriffen und besprochen. Der gemeinsame Dialog stärkt das Miteinander an der Schule Meggen und hilft, die verschiedenen Anspruchsgruppen gut zu verstehen und ihre Anliegen nachzuvollziehen.

Gute Zusammenarbeit

Weiter hilft die Elternmitwirkung bei schulischen Veranstaltungen (z.B. Organisation und Durchführung des Schülerzorgens nach der gemeinsamen Weihnachts- und Lichtfeier), bietet das Elternkaffee an den offiziellen Besuchstagen der Schule Meggen an und leitet anonym Elternanliegen an die Schule weiter.

Das gemeinsame Miteinander bewährt sich. Ein Dank für diese gute und gelingende Zusammenarbeit.

*Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter*

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Steigende Belegungszahlen, neuer Standort

Mit dem neuen Schuljahr hat auch die neue Betreuungsperiode in den schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen begonnen.

Dabei haben in diesem Sommer die noch einmal gestiegenen Anmeldezahlen für die ausserschulische Betreuung die Leitung der Tagesstrukturen und die Schulleitung in der Planung herausgefordert.

Die höheren Belegungen in allen Betreuungszeiten abdecken

Es zeichnete sich während der Anmeldefrist früh ab, dass es in allen angebotenen Betreuungszeiten zu höheren Belegungen kommen wird und es Klärung brauchte, wie diese zusätzlichen Buchungen räumlich geleistet werden können, denn das Haus an der Luzernerstrasse kann die hohen Belegungszahlen nicht mehr abdecken.

Pavillon kindergerecht gestaltet und eingerichtet

Dank dem Umzug der Fröschenzunft in die Kreuztrotte wurde auf diesen Sommer hin der Pavillon hinter dem Schulhaus Zentral 1 frei und konnte als zusätzlicher Standort für die Tagesstrukturen gewonnen werden. Dem Tagesstruktur-Team ist es gelungen, die ehemalige Zunftstube und die dazugehörigen Räume über die Sommerferien zusammen mit dem Stubenwirt der Fröschenzunft, Franz Städelin, kindergerecht zu gestalten und einzurichten.

600 Betreuungselemente pro Woche

Insgesamt werden an den Standorten an der Luzernerstrasse (Monami), im Jugendtreff Arena und im ehemaligen Zunftpavillon (Club) über 600 Betreuungselemente während einer Woche abgedeckt.

Die Mittagsbetreuung mit Mittagessen ist dabei mit rund 360 Buchungen der Spitzenreiter.

*Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter*



Aussenansicht des ehemaligen Pavillons der Fröschenzunft, welcher für die Nutzung durch die Tagesstrukturen kindergerecht eingerichtet wurde.



Einblick in die neuen Räumlichkeiten der Tagesstrukturen im Pavillon hinter dem Schulhaus Zentral 1.

Die Lehrpersonen und ihre Klassen

Kindergarten

Klasse	Klassenlehrperson	Lernende	Kindergarten
KGA a	Häfliger Tanja, Meier-Popp Julia	15	Altschulhaus
KGA b	Birrer Virginia, Meier-Popp Julia	15	Altschulhaus
KGH a	Vogel Clivia, Späni-Bachmann Zilia	19	Hofmatt
KGH b	Bühler Janine	20	Hofmatt
KGL	Gugliotta Nadine, Schmid Nina	18	Lerchenbühl
KGS	Aschwanden Isabelle	18	Sentibühl
NKG	Schluth Claudia, Ehrenbolger Remo	22	Naturkindergarten
			Total Kindergarten: 127 Lernende

Primarschule

Klasse	Klassenlehrperson	Lernende	Schulhaus
PS 1a	Lang Eva, Chevalley Anja	20	Hofmatt 4
PS 1b	Gross-Reust Marie-Béatrice, Howald Saskia	20	Hofmatt 4
PS 1c	Zimmermann Simone, Bryner Yvonne	18	Hofmatt 4
PS 2a	Herger Janine, Amrein-Huwylar Manuela	18	Hofmatt 4
PS 2b	Schär Andrea, Buholzer Christine	18	Hofmatt 4
PS 2c	Andermatt Esther, Dahinden Kuster Petra	17	Hofmatt 4
PS 3a	Bahadorzadeh Scarlett	17	Zentral 2
PS 3b	Scheiber Fabiola, Steinegger Anja	18	Zentral 2
PS 3c	Peter Karin, Bucherer Regina	16	Zentral 2
PS 4a	Marti Manuela	19	Hofmatt 3
PS 4b	Hofstetter Corinne	19	Hofmatt 3
PS 4c	Apostol Dominique	19	Hofmatt 3
PS 5a	Gut Mirjam	16	Hofmatt 2
PS 5b	Däschler Alisha	15	Hofmatt 2
PS 5c	Sorbelli Giacomo	17	Hofmatt 2
PS 5d	Müller Patrick	17	Hofmatt 2
PS 6a	Zberg Lukas	20	Hofmatt 2
PS 6b	Brun Celia	20	Hofmatt 2
PS 6c	Duss Pascal	20	Hofmatt 2
			Total Primarschule: 344 Lernende

Sekundarschule

Klasse	Klassenlehrperson	Lernende	Schulhaus
SEK 1a	Freyenmuth Philip	17	Zentral 1
SEK 1b	Omlin Erna	19	Zentral 1
SEK 2a	Müller-Bodmer Fridolin	17	Zentral 1
SEK 2b	Kaufmann Philipp	19	Zentral 1
SEK 2c	von Matt Katja	19	Zentral 1
SEK 3a	Frei Karin	14	Zentral 1
SEK 3b	Zadori Noël	15	Zentral 1
SEK 3c	Stang Mareike	14	Zentral 1
			Total Sekundarschule: 134 Lernende

Gesamttotal Schule Meggen: 605 Lernende (Vorjahr 584)

Attraktive Winterkurse für Erwachsene

Unser Körper ist in seiner Gesamtheit ein grossartiges Instrument, über das wir mit unserem Bewusstsein verfügen können. Er lässt uns alles ausführen, was wir uns in unserer Fantasie vorstellen. Wir können den Körper brauchen, um zu gehen, zu laufen, Rad zu fahren, zu klettern und vieles andere mehr.



Winterkurs Körperarbeit 60+.



Zäme Musig mache!

Unsere Hände können einen Pinsel über eine Leinwand führen, aber auch einen Geigenbogen über die Saiten streichen. Unsere Stimmklappen können Klänge erzeugen und unsere Beine können wir tanzen lassen. In der Jugend nehmen wir alle diese Fähigkeiten als selbstverständlich hin. Erst in der zweiten Lebenshälfte wird uns bewusst, wie kostbar und verletzlich dieses komplexe System, genannt «Körper» ist.

Körperliche und geistige Beweglichkeit

Kognition und Motorik sind eng miteinander verbunden. Als Kinder müssen wir lernen, verschiedene Körperbewegungen ohne Anstrengung zu koordinieren. Diese Fähigkeit lässt mit zunehmendem Alter nach, das belegen zahlreiche Studien. Wer körperlich seine Beweglichkeit verliert, wird sie analog auch geistig verlieren. Mit zunehmendem Alter bewegt man sich weniger und verringert dadurch seine körperliche und geistige Fitness. Aber mit Training lässt sich die Körperkoordination nachhaltig verbessern. Auch für unseren eigenen Körper gilt die simple Regel «use it or lose it» – gebrauche es oder verliere es.

Körperarbeit nach Emile Jaques-Dalcroze für 60+

Körperarbeit soll nicht nur einen handfesten Nutzen bringen, sondern auch Freude machen. Eine Studie der Universität Basel unter der Leitung von Prof. Dr. med. Reto W. Kressig konnte nachweisen, dass die Rhythmik nach Dalcroze eine nachhaltige Verbesserung für eine ganzheitliche Körperkoordination bringt. Inhalt dieser Rhythmikstunden sind Reaktions-

und Multitasking-Aufgaben, welche zugleich an das Gleichgewicht, die Gehfunktion, das Gedächtnis und die Aufmerksamkeit appellieren.

Das Geheimnis des Erfolgs liegt in der Verbindung von Bewegung mit Rhythmus und Live-Klaviermusik. Früher beschränkte sich dieser Unterricht auf Kinder und Jugendliche. Die Methode ist aber für alle Altersgruppen gleichermaßen geeignet und erfreut sich grosser Beliebtheit.

Für dieses Bedürfnis, durch freudvolles Körpertraining die Körpermotorik und Koordination zu verbessern, bietet die Musikschule nach den Herbstferien einen Winterkurs an. Die Kursleiterin Regula Balmer Caviezel ist Musikerin und gleichzeitig eine der wenigen Spezialistinnen für die Rhythmik nach Emile Jaques-Dalcroze in der Region Luzern (Details im Kasten).

Zäme Musig mache! Klangerfahrungen in der Gruppe für Erwachsene jeden Alters

Die Musikerin Regula Balmer Caviezel bietet auch einen Kurs für Instrumentalisten an. Viele Menschen haben ihr Instrument längere Zeit nicht mehr gebraucht und hätten Lust, es wieder zum Klingen zu bringen. Aber ohne Druck und monotones Üben. Das freie Spiel mit Tönen und Klängen ist ein musikalisches Abenteuer. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit für vielfältige Klangerfahrungen mit Gleichgesinnten in der Gruppe. Gefragt sind Aufmerksamkeit und offene Ohren.

Würde Sie das ansprechen? Die Musikschule freut sich auf zahlreiche Interessierte.

Christa Vogt, Leiterin Musikschule

Winterkurs 1: Körperarbeit 60+ nach Emile Jaques-Dalcroze

- Zeit: Erster Kursblock an fünf Donnerstagen: 24.10./31.10./07.11./14.11./21.11 jeweils von 14.00 bis 14.50 Uhr, ein zweiter Kursblock ist vorgesehen
- Ort: Singsaal Schulhaus Hofmatt 4 UG
- Mindestteilnehmerzahl: 6
- Kursleitung: Regula Balmer Caviezel, Musikpädagogin (Klavier/Rhythmik)
- Kosten: Fr. 80.– (am ersten Kurstag zu bezahlen)
- Anmeldung bis am 17.10.2019: schulsekretariat@meggen.ch
- Voraussetzungen: Keine

Winterkurs 2: Zäme Musig mache! Klangerfahrungen in der Gruppe für Erwachsene jeden Alters

- Zeit: Kursblock an vier Donnerstagen: 24.10./31.10./07.11./14.11 jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr
- Ort: Singsaal Schulhaus Hofmatt 4 UG
- Mindestteilnehmerzahl: 4
- Kursleitung: Regula Balmer Caviezel, Musikpädagogin (Klavier/Rhythmik)
- Kosten: Fr. 100.– (am ersten Kurstag zu bezahlen)
- Anmeldung bis am 17.10.2019: schulsekretariat@meggen.ch
- Voraussetzungen: Grundkenntnisse auf dem eigenen Instrument, kein Notenlesen, keine Hausaufgaben

50 Jahre Musikschule Meggen

Projektchor mit Lisa Brunner zum Jubiläum

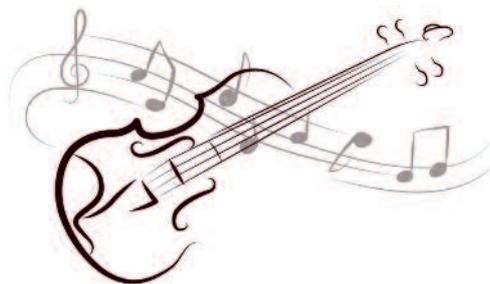
Der Singkurs für Erwachsene unter der Leitung von Lisa Brunner fand letzten Winter grossen Anklang. Der neue Kurs richtet sich an motivierte Sängerinnen und Sänger, die Spass an der Musik und am gemeinsamen Singen haben.

Zum 50-jährigen Bestehen möchte die Musikschule Meggen einen Projektchor zusammenstellen, welcher an einer der Jubiläumsveranstaltungen im Juni 2020 auftreten wird.

Die Proben finden während des ganzen Schuljahres (ausser Ferien) jeweils am Montagabend von 19.00 bis 20.00 Uhr im Singsaal des Schulhauses Hofmatt 4 statt.

Gesungen werden Lieder aus ganz unterschiedlichen Stilrichtungen. Alle singfreudigen Erwachsenen sind willkommen!

Christa Vogt
Leiterin Musikschule



MEGGEN *musiziert*
50 JAHRE MUSIKSCHULE

Winterkurs 3: Projektchor mit Lisa Brunner

- Zeit: Ab Montag, 11. November 2019, 19.00 bis 20.00 Uhr
- Ort: Singsaal Hofmatt 4 UG
- Mindestteilnehmer: 10
- Kursleitung: Lisa Brunner, Sängerin und Chorleiterin
- Kosten: Fr. 260.– (von November bis Juni 2020, Fr. 10.– pro Abend)
- Anmeldung bis am 04.11.2019: schulsekretariat@meggen.ch
- Voraussetzungen: keine

Integrierter Musikunterricht

Aufregend anders – kooperativ genial

Die Musiklehrpersonen wünschten sich zur Eröffnung des Schuljahres 2019/2020 eine Weiterbildung zum Thema «Zusammenarbeit mit der Volksschule».

Um ein Instrument zu lernen, braucht es sowohl die Schulung im Einzelunterricht als auch die Erfahrung des Gruppenunterrichts. Diese beiden Unterrichtsformen ergänzen sich optimal. Um neue Ideen für ein gemeinsames Musizieren zu entfalten, lud die Musikschule Meggen die beiden Referenten Remo Genzoli und Daniel Würsch aus Hergiswil ein. Diese beiden entwickelten aus ihren Erfahrungen ein neues Modell, wie Musik- und Primarschule zusammenwirken und sich ergänzen können.

Was 2008 bescheiden mit einer Pilotklasse begann, gehört nun zehn Jahre später zum selbstverständ-

lichen Teil der Schulkultur von Hergiswil. Der Musikunterricht der Primarschule findet integriert und altersgemischt statt, zusätzlich zum Einzelunterricht. Gemeinsam gestalten der Musiker Genzoli und der Primarlehrer Würsch im Teamteaching die Musiklektionen. Der Unterricht wird so erweitert. Integrierter Musikunterricht versteht sich nicht nur als Produkt künstlerischer Auseinandersetzung mit dem Fach Musik. Sondern integrierter Musikunterricht geht davon aus, dass musikalisches Denken und Handeln auch wichtige Zugänge zu Lernstrategien, Wissen und Handeln eröffnen.

Unterricht gemeinsam gestalten

In Hergiswil gestalten im Unterrichtstandem eine Volksschul- und eine Musikschullehrperson den integrierten Musikunterricht gemeinsam. So

wird die Zusammenarbeit zwischen Volks- und Musikschule gefördert und weiterentwickelt. Der Musikunterricht bekommt damit in beiden Institutionen eine andere Qualität.

Die beiden Referenten zeigten auf überzeugende Art, wie dieses Modell funktioniert. Mit konkreten Beispielen probierten die Lehrpersonen in der Praxis das Modell aus. Sie schlüpfen selber in die Rolle des Kindes und musizierten gemeinsam mit einfachsten Instrumenten.

Die Weiterbildung löste viele Gespräche und Anregungen aus. Die Einführung eines integrierten Musikunterrichts könnte auch für die Musikschule Meggen eine interessante Erweiterung bedeuten, welche es sorgfältig zu prüfen gilt.

Christa Vogt
Leiterin Musikschule

Pfadi dominierte Seifenkistenrennen 2019

Viel Sonne, ein anspruchsvoller Kurs, schnelle Pfader, ein Mercedes-Cabriolet, zufriedene Zuschauer und ein paar Kratzer: So präsentierte sich das diesjährige Seifenkistenrennen von JAM und Pfadi Meggen.

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr war klar, dass auch in diesem Jahr ein Seifenkistenrennen wiederum gemeinsam mit der Pfadi ausgetragen werden muss. Mit 14 Teilnehmenden und fünf Seifenkisten war diese Ausgabe zwar etwas dünner besetzt als im Vorjahr, dafür waren das erste Mal Mädchen mit von der Partie.

Die JAM freute sich sehr, dass sie drei Fahrerinnen der Blauring Meggen für ihr zweites Fahrzeug gewinnen konnte. Die Pfadi Meggen war dieses Jahr mit drei Teams am Start.

JAM und Pfadi Meggen sind ein eingespieltes Team

Wie bereits im Vorjahr übernahm die JAM mehrheitlich den organisatorischen, die Pfadi mehrheitlich den praktischen Teil. Die intensive Zusammenarbeit von 2018 zahlte sich erneut aus. Die beiden Jugendorganisationen agierten bereits wie ein eingespieltes Team, wodurch Planung und Umsetzung effizient verliefen.



Blauring Meggen: Zum ersten Mal mit einem Team am Start.

Gestaltungspreis ging an das Mercedes-Cabriolet der JAM

In der Zeit bis zum Rennen erhielten die fünf Seifenkisten eine neue, individuelle Gestaltung. Während Pfadi und Blauring ihre Kisten klassisch aus Holz bauten, setzte die JAM-Equipe für ihr Mercedes-Cabriolet vor allem auf Karton und Kleister. Dies brachte dem Team schliesslich auch den Gestaltungspreis ein.

Pfadi auf der Rennstrecke schneller

Im Rennen zeigte sich jedoch einmal mehr, dass die Pfadi auch auf einer anspruchsvolleren Strecke als 2018 schneller unterwegs ist. Ihre Teams verbuchten im Final die drei schnellsten Zeiten.

Woher dieser Ehrgeiz stammen könnte, zeigte sich schliesslich während eines nicht gewerteten Spasslaufes zum Schluss: Zwei Leiter der Pfadi bauten während ihrer Talfahrten spektakuläre Unfälle, welche zum Glück nur Schürfungen zur Folge hatten. Dank der Anwesenheit des Samariterversins Meggen konnten diese schnell verarztet werden.

Die Vorfälle zeigten jedoch, dass der Seifenkistensport nicht zu unterschätzen ist und bei nächsten Durchführungen des Rennens die Sicherheitsvorkehrungen weiterhin hochgehalten werden müssen. Schliesslich soll der Parcours auch in Zukunft für die Fahrerinnen und Fahrer attraktiv gestaltet werden.

Dank des schönen Wetters wurden die Seifenkistenpiloten während des fast vierstündigen Rennens von rund 50 Zuschauern angefeuert und beklatscht.

*Marc Wermelinger
Jugendarbeiter*



Das Ziel kommt näher.



Alle Seifenkisten auf einen Blick.



Die Pfadi stellte die drei schnellsten Fahrer.



Die Sieger des Gestaltungspreises mit dem Cabrio.

Grosses Musikprojekt mit dem LSO

Wie klingt das Schloss Meggenhorn?

Spitzt man die Ohren, so hört man alle Arten von Klängen im Schloss und Park. Daraus kreieren Musikpädagoginnen und -pädagogen des Luzerner Sinfonieorchesters LSO mit der Musikschule und der Primarschule Meggen eine einzigartige Komposition.

Hier zwitschern die Vögel und rauschen die Blätter, dort knarren die Treppen und quietschen die Türen. Viele Klänge sind im Schloss Meggenhorn zu hören. Sie alle prägen die Identität des Schlosses und machen dessen eigene, unverwechselbare Klanglandschaft aus. Doch wie hört sich diese an?

Von den Klängen zur Komposition

Wir hören im Oktober genau hin, wie das Schloss Meggenhorn in den verschiedenen Lebensräumen klingt. Die Musikpädagoginnen und -pädagogen des Luzerner Sinfonieorchesters LSO suchen während einer Woche zusammen mit Klassen der Musik- und Primarschule Meggen nach den individuellen Tonalitäten.

Im Musikwagen improvisieren die Kinder gemeinsam mit den Orchesterprofis. Daraus kreieren sie eine noch nie gehörte Komposition. Erleben Sie die individuelle Klanglandschaft und damit eine ganz neue



Schulkinder aus Meggen werden im Musikwagen gemeinsam mit Profis des Luzerner Sinfonieorchesters improvisieren.

Seite vom Schloss im öffentlichen Abschlusskonzert am 25. Oktober.

*Susanne Morger
Kuratorin und
Betriebsleiterin
Schloss Meggenhorn*



MEGGEN musiziert
50 JAHRE MUSIKSCHULE

Luzerner Sinfonieorchesters, der Musikschule (Jubiläum 50 Jahre) und der Primarschule Meggen.

**Freitag, 25. Oktober,
18.00 Uhr**

Öffentliches Abschlusskonzert mit Kindern der 5. und 6. Primarschule sowie Musikerinnen und Musikern des Sinfonieorchesters LSO, Eintritt frei.

21. bis 25. Oktober

Musikalisches Projekt in Zusammenarbeit mit dem Musikwagen des

Vorschau

Meggen hören – ein Lausch-Spaziergang zum Schloss

Akustische Erkundungstour mit Patricia Jäggi, Klangforscherin der Hochschule Luzern: Dienstag, 24. September, 19.00 bis 20.00 Uhr. Bar geöffnet bis 21.00 Uhr.



Visionen aus der Zeit – Fokus Armin Meili

Ausstellung in zwei Räumen mit Originalplänen der geplanten Überbauung und einer Annäherung an die Person Armin Meili. Der Besuch ist im Museumseintritt inbegriffen.

Bis 27. Oktober, jeweils sonntags und an gesetzlichen Feiertagen von 12.00 bis 17.00 Uhr.

Weitere Infos zum Kulturprogramm von Schloss Meggenhorn im Web: www.meggenhorn.ch

Dauerausstellung

Ansicht Meggen – Ein Modell erzählt

Meggen gibt es auch im Massstab 1:1000. Die Gemeinde Meggen liess im Jahr 1974 ein Modell des ganzen Gemeindegebietes anfertigen, um es für die Erarbeitung des Zonenplanes zu verwenden. Das Schloss beherbergt die Trouvaille mit den eindrücklichen Ausmassen und zeigt sie in einer Dauerausstellung. Auf dem Holzmodell und dem grossen Touchscreen mit der gestochenen scharfen Luftaufnahme lässt sich Meggen spielerisch immer wieder neu entdecken.

Schlossfenster



Innenaufnahme des Schlossbistros.



Grandiose Aussicht auf den See und in die Berge.

Ein Blick in den Alltag des Schlossbistros: Schön und unberechenbar

Die idyllische Lage, die lauschige Atmosphäre und der grandiose Ausblick haben es unseren Gästen angetan: Viele kommen regelmässig ins Schlossbistro und sind begeistert. Auch von der kleinen, feinen Küche, die Geschäftsführer Daniel Kühne und sein Team anbieten.

Statt 0815-Produkten setzen sie auf frische, regionale Waren für Fleischliebhaber und Vegi-Fans. Den Käse etwa holen sie selbst von der Alp. Im eigenen Garten sind Tomaten und Essblumen angepflanzt und sie arbeiten mit regionalen Produzenten zusammen. Für Daniel Kühne war von Anfang an klar: «Ich möchte ein Angebot, das der Aussicht gerecht wird.»

Ein eingespieltes Team auf engem Raum

Die hohe Qualität ist aber auch eine Herausforderung, denn das Schlossbistro ist nur bei schönem Wetter von Freitag bis Sonntag geöffnet. Da muss man flexibel sein, als Gastgeber wie als Gast. Es kann vorkommen, dass Gerichte ausverkauft sind. Dann kriecht die Küche spontan etwas Feines.

An Spitzentagen verlassen rund 200 Gerichte die winzige, gerade mal ein Quadratmeter grosse Küche. Je



Freuen sich auf ihre Gäste im Schlossbistro, von links: Susanne Morger, Kuratorin Schloss Meggenhorn, Daniel Kühne, Betriebsleiter Schlossbistro Samuel Meier und Ruth Rinert vom Schlossbistro-Team.

nach Wetterprognose sind Planung und Bestellung relativ kurzfristig. «Jede Woche ist anders. Dies ist schön und abwechslungsreich», so der Geschäftsführer. Es erfordert

aber auch Flexibilität von allen Mitarbeitenden. Vier arbeiten regelmässig im Schlossbistro, dazu kommen noch drei Aushilfen. Daniel Kühne ist froh um sein motiviertes, konstantes und eingespieltes Team: «Die ehemaligen Mitarbeiterinnen des Schlosscafés machen einen super professionellen Job!» Zudem hält ihm Samuel Meier den Rücken frei und vertritt ihn, wenn er weg ist.

Lockere, persönliche Art

Auch wenn es an einem strahlend schönen Tag stressig werden kann, die Stimmung ist gut, die lockere und persönliche Art wird von den Gästen sehr geschätzt. «Wir alle sind sehr dankbar für die Geduld, die unsere Gäste mitbringen», sagt Daniel Kühne. Und wenn das Essen aufgrund des Andrangs mal etwas länger auf sich warten lässt, dann lehnt man sich am besten zurück und geniesst die wunderbare Aussicht.

Öffnungszeiten bei guter Witterung

- Freitag: 17.00 bis 22.00 Uhr
- Samstag: 12.00 bis 22.00 Uhr
- Sonn- und Feiertag: 10.00 bis 19.00 Uhr
- Bistro-Zmorge am Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Susanne Morger
Kuratorin und Betriebsleiterin

Neu in der Bibliothek

Neue Bücher

- Allende Isabel – Dieser weite Weg
- Collins Sara – Das Geständnis der Frannie Langton
- Fielding Joy – Blind Date
- Föhr Andreas – Tote Hand
- George Nina – Südlicher
- Ivanov Petra – Entführung
- Krohn Tim – Der See der Seelen
- Ludlum Robert – Die Bourne Initiative
- Nothomb Amélie – Klopf an dein Herz
- Pauly Gisa – Es wär schon eine Lüge wert
- Reichlin Linus – Keiths Probleme im Jenseits
- Roberts Nora – Schattendämmerung
- ... und viele andere mehr

Neue Hörbücher

- Bentow Max – Rotkäppchens Traum
- Brandt Matthias – Blackbird
- Falk Rita – Guglhupfgeschwader
- Fielding Joy – Blind Date
- Föhr Andreas – Tote Hand
- Franz Andreas – Der Panther
- Gaarder Jostein – Genau richtig
- Hannah Sophie – Das Geheimnis der vier Briefe
- Hauptmann Gaby – Lebenslang mein Ehemann?
- Maurer Jörg – Am Tatort bleibt man ungern liegen

Neue DVDs

Meine geniale Freundin • Mia und der weisse Löwe • Swimming with Men • Womit haben wir das verdient? • Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks • Alita • White Boy Rick • Mein Bester & Ich • Captain Marvel • Green Book

Öffnungszeiten

Di/Do/Fr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi/Sa 09.30 – 12.00 Uhr

Während der Herbstferien

Di/Do 15.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.30 – 12.00 Uhr

Hauptstrasse 50/Tel. 041 377 51 80
Web: www.bvl.ch/www.meggen.ch

Bibliothek

Herbstzeit ist Lesezeit

An trüben Herbsttagen gibt es wohl kaum etwas Gemütlicheres, als sich zu Hause einzukuscheln und sich in Ruhe einem guten Buch zu widmen.

Die Bibliothek bietet für Bücherwürmer geniale Lektüren und liefert so alle nötigen Wohlfühl-Zutaten für einen perfekten Lesetag.



Angelika Waldis «Ich komme mit» ist das Lieblingsbuch des Deutschschweizer Buchhandels 2019

Zum zweiten Mal waren Buchhändlerinnen und Buchhändler der Deutschschweiz aufgerufen, ihr aktuelles Lieblingsbuch zu wählen.

Aus der Shortlist mit fünf Titeln schwang das Buch der Schweizer Autorin Angelika Waldis «Ich komme mit» (Wunderraum Verlag) obenaus.

Biografie der Autorin

Angelika Waldis wurde 1940 in Luzern geboren. In Zürich hat sie Anglistik und Germanistik studiert, ist dann aber in den Journalismus gewechselt. Zusammen mit ihrem Mann Otmar

Bucher gab sie viele Jahre lang das Schülermagazin «Spick» heraus. Später begann sie, Bücher zu schreiben.

Lieblingsbücher werden präsentiert

Zum Welttag des Buches präsentieren die Buchhandlungen landauf, landab «Ich komme mit» und weitere Lieblingsbücher; sowohl ihre eigenen als auch diejenigen ihrer Kundinnen und Kunden.

*Claudia Emmenegger, Leiterin
Jugend/Sport/Vereine/Kultur
Monika Peer
Leiterin Bibliothek/Artothek*

Ausstellung im Benzeholz

Wavering Grounds @ Benzeholz @ PTTH://

Die Ausstellung «Wavering Grounds» – dt. schwankender Grund (Plural) – ist in Zusammenarbeit mit PTTH:// (Pavillon Tribtschenhorn Temporary Host, Luzern) entstanden und findet an beiden Orten statt.

Die Gruppenausstellung widmet sich dem fragilen Gleichgewicht, der Beweglichkeit von Ort und Raum. Wie könnte eine Raumvorstellung ohne Koordinaten aussehen? Was, wenn Grund und Boden nicht mehr zu den stabilisierenden Faktoren gehören? Wenn nomadisches Umherziehen und virtuelle Realität zum Selbstverständnis werden, wenn (Wellen-)Bewegung und Fluktuation unsere vier Wände ersetzen?



Raumgreifende Installationen und Performances

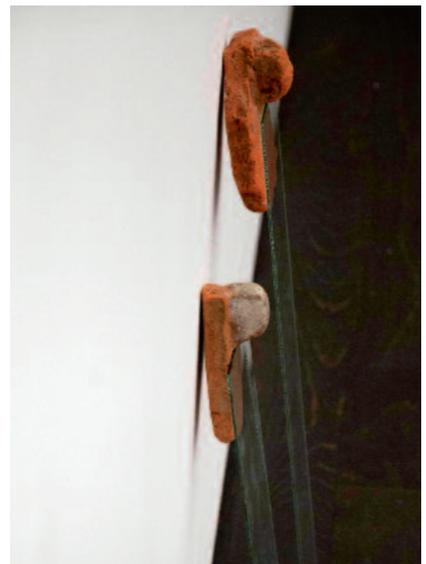
Die drei für das Benzeholz ausgewählten Künstlerinnen haben in Luzern den Bachelor oder Master absolviert. Sie arbeiten mit raumgreifenden Installationen und Performances.

Fabienne Immoos, die Luzerner Künstlerin mit Schwyzer Wurzeln, arrangiert Materialien im Raum, erarbeitet rhythmische Gebilde und eröffnet so einen raum-zeitlichen Zusammenhang. Meist stehen oder hängen ihre Objekte auch in einem prekären Gleichgewicht.

Linda Luv untersucht in ihrer als Überschreitungswissenschaft bezeichneten performativen Recherche, wie sich unsere Normen und Werte verändern. Wie bewegen wir uns durch den Raum oder welchen Gegenständen schenken wir Wert?

Im Benzeholz wird sie sich der Präposition «unter» widmen und dazu eine performative und audiovisuelle Installation entwickeln. Was passiert unter mir? Wie äussert sich mein Körper unter Gewicht? Bildhaft nimmt sie sich Verben mit dieser Präposition an wie «unterstützen, unterdrücken, unterleuchten».

Klarissa Flückiger arbeitet mit Installationen und Performances um existentielle Fragen nach dem Körper und seiner Versehrtheit zu stellen. Im



Fabienne Immoos hat in der Ausstellungspause diesen Sommer bereits das Benzeholz genutzt, um verschiedene Dinge vor Ort auszuprobieren.

Benzeholz wird sie vertraute Gegenstände eines Wohnraumes wie Stühle, Tische, Geschirr oder Bilder durch feine Eingriffe ihrer Funktion und ihres Nutzens berauben. Fehler und Lücken werden nach und nach bei der Betrachtung und beim Durchschreiten der Rauminstallation wahrgenommen. Die Gegenstände sind nicht mehr eindeutig zuordenbar, sie erhalten ein neues Eigenleben.

Hinweise

- Ausstellungsdauer vom 12.10.2019 bis 10.11.2019 im Benzeholz
- Vernissage am 12.10.2019 mit Start im Benzeholz (16.00 bis 18.00 Uhr) und Schluss im PTTH:// (18.00 bis 20.00 Uhr)
- PTTH:// im Kunstpavillon, Sählistrasse 24, 6005 Luzern

*Annamira Jochim
Kuratorin Benzeholz*

«klang»-Konzerte im Schloss Meggenhorn

«klang»: Der musikalische Jahresausklang vom 26. – 30. Dezember 2019 im Schloss Meggenhorn mit einer Entdeckung.

Dieses Jahr können Sie den Jahresausklang mit folgenden Konzerten geniessen: «Gewagt – gewonnen» mit Beethoven und Rabl, «Mit Dame» mit Brahms, Clarke und Schumann, «Die Macht des Schicksals» mit Verdi, Mozart, Schumann und Weber, «Pre-Neujahrskonzert» mit dem Wiener Salon Ensemble, «Solo dal Ticino» mit Bach, Piatti und Kodály.

Etwas Spezielles zum Abschluss

Zum Schluss bietet das Konzert «Entdeckung» etwas Spezielles: Gespielt auf Marimba und Vibraphone, lauscht man klassischen Melodien von Bach, Debussy, Mozart und Ravel und entdeckt dabei auch noch andere Melodien mit diesen feinen, sanften und lieblichen Klängen.

Filmbeitrag im Web

Falls Sie «klang» noch nicht kennen, finden Sie dazu auf der Startseite www.klang.ch einen Filmbeitrag. Ein detaillierter Bericht zu den Konzerten vom 26. bis 30. Dezember 2019 wird in der Dezemberausgabe der Gmeindsposcht erscheinen. rm



Die «klang»-Konzerte geniessen seit einigen Jahren Gastrecht im idyllischen Schloss Meggenhorn.

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

Irma Ineichen: Innenraum

In der Artothek der Gemeinde Meggen ist das Bild «Zurückdenken» der Luzerner Malerin Irma Ineichen ausgestellt.

Auffallend unfarbig ist das Ölgemälde. Es zeigt zwei Zimmer in Grau und Weiss. Sie sind leer bis auf ein hängendes und ein an der Wand angelehntes Bild sowie ein aufgeschlagenes Buch, das im hinteren Zimmer auf einem Tischchen steht.

In Grau

«Denkt» hier jemand an etwas «zurück», so wie es einmal war? Seit Irma Ineichen malt – das heisst, seit 1951 – entstehen Interieurs. Ausgangspunkt ist meistens eines ihres Ateliers. Dabei ist der Durchblick ein Thema, das Ineichen immer wieder variiert: Sei es der Durchblick ins nächste Zimmer, nach draussen oder in den Bildraum eines abgebildeten Gemäldes. Verglichen mit Interieurs, die farbiger und möbliert sind, wirkt dasjenige mit dem Titel «Zurückdenken» stark reduziert. Die Farbe ist fast ganz auf die Wiedergabe von Hell und Dunkel in Grautönen eingeschränkt. Auch die Tür, deren Kante bloss ein Strich ist, müsste so dünn sein wie ein Blatt Papier: Dieses Interieur zeigt keinen physischen Raum.

Kommen und Gehen

Die Tür steht offen. Sie verbindet einen nahen Raum mit einem, der weiter entfernt, aber noch in Sichtweite liegt. Am Gemälde unter links ist «Erinnerung» geschrieben. Sind Bilder Erinnerungsräume? Wieso eignet sich Architektur als Metapher für Erinnerung? Weil «Erinnerung» – «sich inne werden» – einen Innenraum bezeichnet.

Gleichzeitig lässt sich der Raum der Erinnerung nicht greifen. Durch seine unwirklich dünne Tür herrscht ein Kommen und Gehen: Farben, die



Irma Ineichen, «Zurückdenken», 2017, Öl auf Leinwand, 60 x 81 cm, ausgestellt in der Artothek der Gemeinde Meggen an der Hauptstrasse 50.

aufleuchten, ein Gewirr von Stimmen, das vorüberzieht, ein dunkler Klang, eine kühle Berührung, ein Geruch, der sich einmischt, verschwimmende Konturen...

Ein Scharnier

Malt die Künstlerin aus «ihrem» Innenraum heraus? In diesem hätten auch Bilder von anderen Platz gefunden; etwa die zwei Gemälde und die Abbildung im aufgeschlagenen Buch. Die «Erinnerungen» an diese Gegenstände veräusserlicht Ineichen, indem sie zum Pinsel greift. Der Vorgang des Malens kann Verinnerlichung also «zurückdenken». Jetzt sehen wir ein Bild, das erinnert werden kann. Das Gemälde bildet so selber eine Art Tür oder Scharnier: Es steht im Jetzt offen zum Davor und zum Danach. Sein «Zurückdenken» zielt auch auf das, was kommen mag.

Meredith Stadler

September 2019

- Fr. 20. **Ludothek Meggen, Spielabend für Kinder ab der 3. Klasse** Grosses Sitzungszimmer im Parterre des Gemeindehauses, 18.30 – 20.00 Uhr ohne Anmeldung
- Sa. 21. **Megger Sporttag, Megger 5-Kampf, Turniere, Workshops, Ehrungen** Sportanlage Hofmatt, 10.00 Uhr
- Mo. 30. **Verein Kinder-Camps, Fun & Action Kinder-Camps** Sporthalle Hofmatt, 09.30 – 16.00 Uhr (bis 04.10.2019)

Oktober 2019

- Mi. 02. **Frauenetz, VernetzBAR** Bar im Hotel Balm
- Do. 10. **Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn, Jassnachmittag** Restaurant Pyramide, 14.00 Uhr
- Mo. 14. **Samariterverein, Samariterübung Thema Jahresabschluss** Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG Rigi, 20.00 – 22.00 Uhr
- Fr. 18. **Ref. Kirche, Power Girls** 18.15 – 21.15 Uhr
Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn, Plauschjassen Restaurant Pyramide, 19.30 Uhr Apéro, 20.00 Uhr Plauschjassen
- Sa. 19. **Ref. Kirche, Kinderkirche «Erntedankfest mit Lächerlihaus-Dekoration»** Pfarreiheim, 09.30 – 11.30 Uhr
- So. 20. **Eidgenössische Abstimmung, Neuwahlen National- und Ständerat** Urnenlokal Gemeindehaus
Ref. Kirche, Erntedankgottesdienst 10.00 Uhr
- Mo. 21. **Wie klingt Schloss Meggenhorn?** (bis 25.10.2019)
- Do. 24. **Ref. Kirche, Frau trifft sich «Ruth – Freundin, Sehende und Erquickung»** 19.00 Uhr
- Fr. 25. **Ref. Kirche, 6oplus «Däheime bliibe»** 14.30 Uhr
Wie klingt Schloss Meggenhorn? Abschlusskonzert 18.00 Uhr
- Sa. 26. **Offene Türen in der Kreuztrotte** 10.00 – 13.00 Uhr
- Do. 31. **Ludothek Meggen, Halloween-Spielabend für Schulkinder** Pfarreiheim Kath. Kirche St. Pius, 18.30 – 20.00 Uhr

November 2019

- So. 03. **Ref. Kirche, Abendmahlgottesdienst zum Reformationssonntag** 10.00 Uhr
- Mo. 04. **Samariterverein, öffentlicher Samariter-Vortrag «Das Hospiz Zentralschweiz» stellt sich vor** Pfarreiheim Kath. Kirche, 19.30 – 21.30 Uhr
- Mi. 06. **Frauenetz, VernetzBAR** Bar im Hotel Balm
 Mittagstisch, Kulturverein Backstube Lukas Rosenblatt, 12.00 – 14.00 Uhr
- Fr. 08. **Ref. Kirche, Power Girls** 18.15 – 21.15 Uhr
- Di. 12. **Quartierverein Vordermeggen-Oberland, Jassturnier mit Preisen** Gasthaus Badhof, 19.00 Uhr
- Do. 14. **Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn, Jassnachmittag** Restaurant Pyramide, 14.00 Uhr
- Fr. 15. **Ref. Kirche, Kirchgemeindeversammlung** 19.00 Uhr
- So. 17. **Evtl. zweiter Wahlgang Ständerat, kommunale Abstimmung** Urnenlokal Parterre, Gemeindehaus
Musikverein, Kirchenkonzert Piuskirche, 17.00 – 18.00 Uhr
- Mi. 20. **Verein Senioren, Herbstkonzert** Gemeindesaal, 14.30 – 18.00 Uhr
- Fr. 22. **Ref. Kirche, Power Girls** 18.15 – 21.15 Uhr
- Sa. 23. **Frauenetz, Lächerlihaus-Dekoration** Pfarreiheim
Ref. Kirche, Fiire mit den Chliine 10.00 – 10.30 Uhr
- So. 24. **Eidgenössische Abstimmung** Gemeindehaus
Ref. Kirche, Predigtgottesdienst zum Ewigkeitssonntag 10.00 Uhr
- Sa. 30. **15. Wienachtsmäärt Meggen, viele Leckereien, Stimmung und Treffpunkt für Meggerinnen und Megger** Dorfplatz, 10.00 – 18.00 Uhr
Ref. Kirche, Auftritt des Krippenspielchors auf dem Megger Weihnachtsmarkt Dorfplatz, 11.30 Uhr

Dezember 2019

- So. 01. **Ref. Kirche, Singgottesdienst zum 1. Advent** 17.00 Uhr
Adventsleuchten – sanfte Lichtinterventionen rund ums Schloss Meggenhorn (bis 05.01.2020)
- Mi. 04. **Frauenetz, VernetzBAR** Bar im Hotel Balm
- Do. 05. **Verein Senioren, Jassturnier** Hotel Kreuz, 14.00 – 18.00 Uhr
- Fr. 06. **Kulturverein, kulinarisches St. Nikolaus-Treffen** Restaurant Rössli, Adligenswil, 18.30 – ca. 23.00 Uhr
Ref. Kirche, Power Girls 18.15 – 21.15 Uhr
- Mo. 09. **Budget-Gemeindeversammlung** Gemeindesaal, 20.00 Uhr
- Do. 12. **Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn, Jassnachmittag** Restaurant Pyramide, 14.00 Uhr

Wichtige Gliederungselemente

Bäche, Tobel und Weiher in der Gemeinde

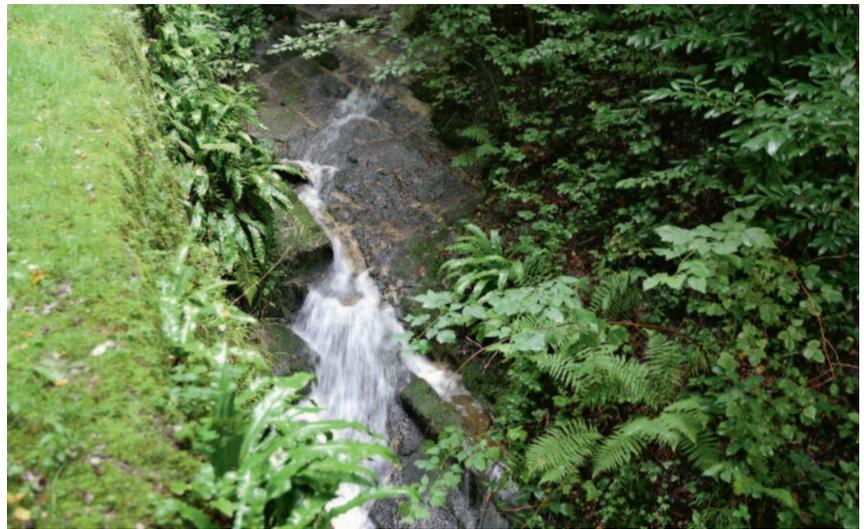
Gliederungselemente der Topografie von Meggen sind nebst den Moränenzügen die Bäche, Tobel und Weiher.

Vom See aus betrachtet sind vor allem die Tobel sehr augenfällig. Die darin verlaufenden Bäche entspringen meist im Oberland von Meggen und sind heute streckenweise eingedolt, also nicht sichtbar.

Aber wie heissen diese Tobel, Bäche und Weiher?

Schon im Buch «Meggen» von Arnold Stalder (erschienen 1947 und 1966, vergriffen) geht der Autor auf die Bedeutung der Gewässer für den Reiz unserer Landschaft ein. Er erwähnt aber auch die wirtschaftliche Bedeutung der Gewässer, als sie in früherer Zeit als Antriebskraft für Mühlen und Turbinen dienten.

Interessant zu wissen ist, dass einige Bäche umgeleitet wurden, um die Speisung der Stauweiher (Ebnet und Mühleletal) besser zu gewährleisten. Die Quellen und Bäche lieferten aber auch vor der Erstellung der Wasserversorgung ab Lauerzerberg bis 1910 das Trink- und Brauchwasser



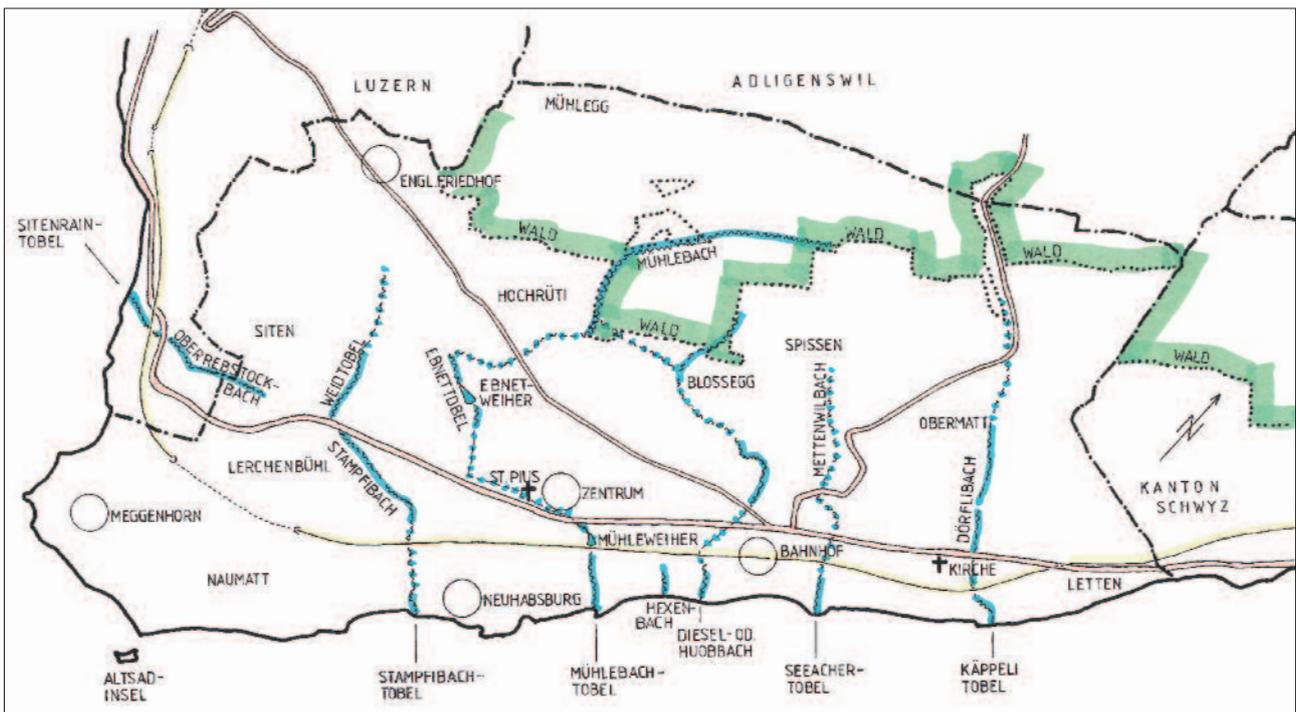
Eindrucklich: Der Stampfbach ganz in der Nähe des Sunneziels Meggen.

für die Menschen und Betriebe unserer Gemeinde. In einem Bericht hatte die damalige Kriegsfeuerwehr unter Mitwirkung der ordentlichen Ortsfeuerwehr die Bedeutung der Bäche für die Bereitstellung von Löschwasser beschrieben. Dies für den Fall, dass die ordentliche Wasserversorgung gestört sein oder ausfallen könnte.

Die hauptsächlichsten Bachnamen

- Oberrebstockbach
- Stampfbach
- Mühlebach
- Hexenbach
- Diesel- oder Huobbach
- Mettenwilbach
- Dörflibach

*Beat Gähwiler
Archivar Historisches Archiv*



Bäche und Tobel auf dem Gemeindegebiet von Meggen.

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM DEZEMBER 2019

